

Friedrich Franz III., Mecklenburg-Schwerin, Großherzog

Verhandlungen, betreffend die Uebernahme der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn, der Mecklenburgischen Südbahn und des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft, in die Großherzogliche Verwaltung

Schwerin: Sandmeyersche Hofbuchdruckerei, [1894?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1767118481>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

Verhandlungen,

betreffend

die Uebernahme

der Barhim-Ludwigsluster Eisenbahn,

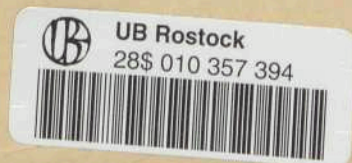
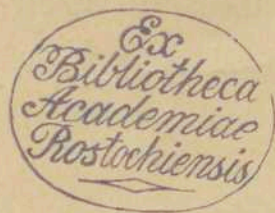
der Mecklenburgischen Südbahn

und

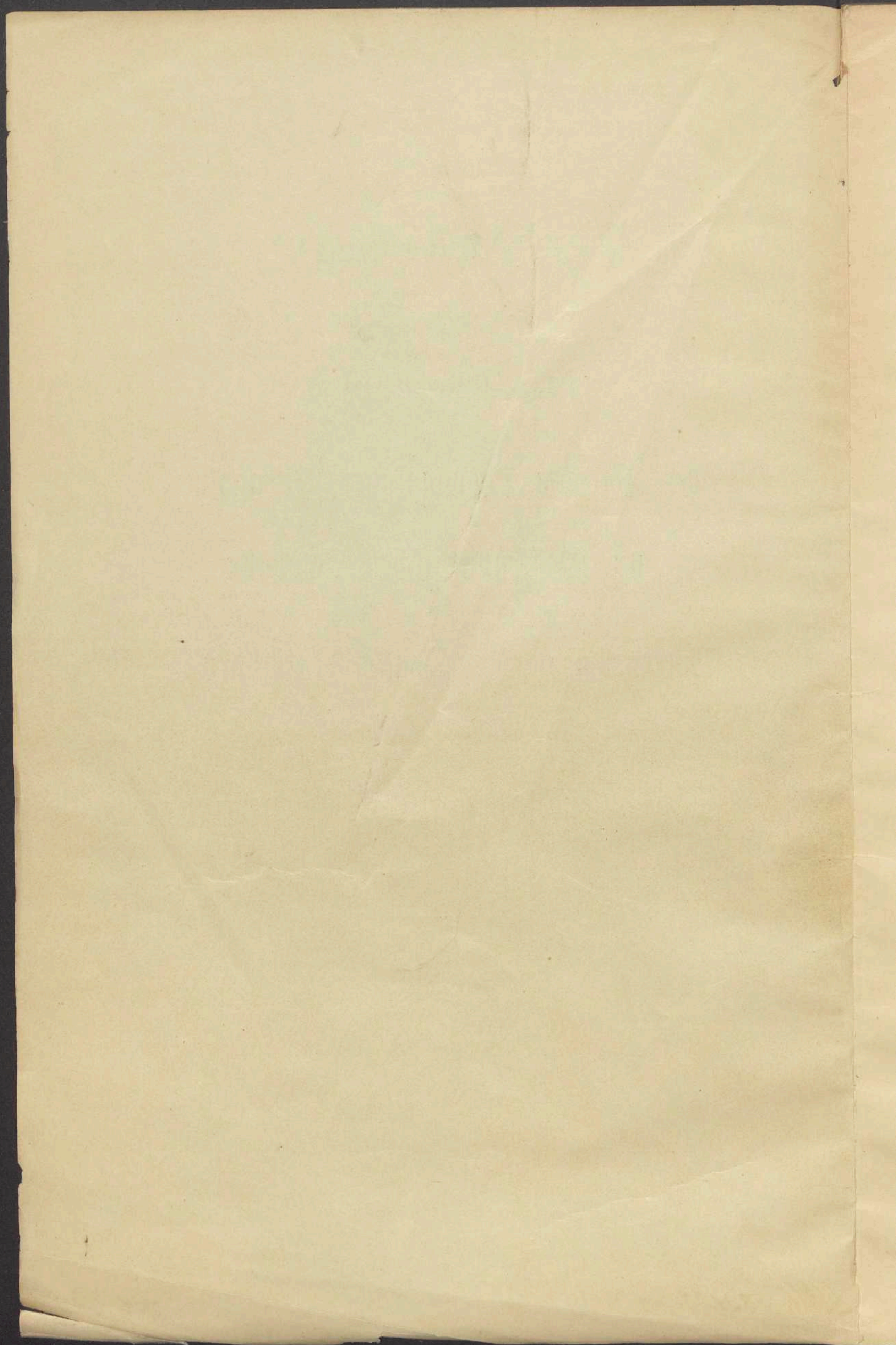
des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd,

Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft,

in die Großherzogliche Verwaltung.



Mk-5831. 23.



I.

betrifft

die Uebernahme der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn,

enthaltend

- 1) eine Verhandlung mit den Vorständen der beiden Bahnen und dem Betriebsunternehmer Bachstein vom 2. März 1894 wegen Aufhebung der Betriebsverträge und Ueberweisung der Bahnen an das Großherzogliche Ministerium des Innern nebst
 - a. einer Verhandlung mit dem Vorstand der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn vom 1. März 1894 wegen Abrechnung über die Gesellschaftsrechnungen zc. in
Anl. B mit Unteranlagen a—h.
 - b. einer Verhandlung mit dem Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft vom 1. März 1894 wegen Abrechnung über die Gesellschaftsrechnungen zc. in
Anl. C mit Unteranlagen 1—5.
 - c. einer Verhandlung mit dem Betriebsunternehmer Bachstein vom 2. März 1894 wegen Auseinandersetzung in Grundlage des Vertrages vom 26. September 1893 in
Anl. D mit Unteranlagen A—J.
 - 2) eine Verhandlung vom 2. März 1894 wegen Ueberweisung der beiden Bahnen an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction.
-

Die Hohenstaufen

der Kaiserin Elisabeth

und der Kaiserin Maria

von Österreich

von Wien

im Jahre 1850

Verhandelt

Waren, den 2. März 1894

in dem Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen
Südbahn-Gesellschaft

in Gegenwart

der Herren

Ministerialrath von **Preßentin** aus Schwerin als Commissar
des Großherzoglich Mecklenburgischen Ministeriums des
Innern,

Geheimer Baurath **Piernay** und Regierungsrath **Holldorff**
aus Schwerin als Vertreter der Großherzoglichen General-
Eisenbahn-Direction,

Bürgermeister **Peeck**-Parchim und Bürgermeister **Janzen-
Ludwigslust** als Vorstände der Parchim-Ludwigsluster
Eisenbahn-Gesellschaft bezw. der Mecklenburgischen Süd-
bahn-Gesellschaft,

des Herrn **Hermann Bachstein** als Betriebsunternehmer der
Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen
Südbahn.

Die vorgenannten Herren waren heute hier zusammengetreten, um
in Grundlage der Verträge über den Ankauf der Parchim-Ludwigsluster
Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn vom 26. September
1893, sowie des Vertrages mit dem Herrn Hermann Bachstein
zu Berlin,

betreffend den Ankauf der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn,
sowie die Auflösung seiner Verträge mit der Parchim-Lud-
wigsluster Eisenbahn-Gesellschaft und der Mecklenburgischen
Südbahn-Gesellschaft über den Betrieb der Parchim-Ludwigsluster
Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn gleich-
falls vom 26. September 1893,

die Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und die Mecklenburgische Südbahn
nebst allem Zubehör an das Großherzogliche Ministerium des Innern
zu übergeben.

Der Herr Commissarius des hohen Ministeriums ist legitimirt
durch die Vollmacht vom 9. Februar 1894, welche den Vorständen
der beiden Eisenbahn-Gesellschaften durch Verfügung des Ministeriums
vom gleichen Datum mitgetheilt worden ist.

Dieselbe ist in beglaubigter Abschrift in
Anlage A. *)

angeschlossen.

Die Herren Bürgermeister **Peeck**-Parchim und Bürgermeister
Janzen-Ludwigslust nehmen Bezug auf die Verfügungen des Groß-
herzoglichen Amtsgerichts zu Parchim vom 23. September 1893 und
27. Februar 1894 in Anlage ad [7] act., betreffend den Vorstand
der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft, durch welche sie als
Vorstand der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft legitimirt sind.

*) Von dem Abdruck der Anlage A. ist Abstand genommen.

Herr Bürgermeister Peck nimmt zu seiner Legitimation als Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft Bezug auf die Verfügung des Großherzoglichen Amtsgerichts zu Parchim vom 25. September 1885 zu [11] act., betreffend den Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn.

Es hat Seitens des Herrn Ministerialraths von Pressentin bereits am 28. Februar in Gegenwart des Herrn Regierungsrath Holidorff eine Prüfung der Gesellschaftsrechnungen stattgehabt, ebenso am gestrigen Tage eine Prüfung der Betriebsrechnungen der beiden Bahnen.

Ferner hat bereits gestern zu der in

Anlage B

mit Unteranlagen a—h

angeschlossenen Niederschrift eine Auseinandersetzung und Liquidation mit dem Vorstande der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft, sowie zu der in

Anlage C

mit Unteranlagen 1—5

angeschlossenen Niederschrift eine Auseinandersetzung und Liquidation mit dem Vorstande der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft stattgefunden, zu welchen die den Gesellschaften gehörigen Effecten und Cassenbestände dem Herrn Commissarius ausgehändigt worden sind.

Ebenso hat am gestrigen Tage eine Verhandlung mit dem Herrn Betriebsunternehmer Hermann Bachstein stattgefunden und ist die darüber aufgenommene Niederschrift, welche hier in

Anlage D

mit Unteranlagen A—J

angeschlossen ist, heute vollzogen. Zu derselben ist die Auseinandersetzung und Liquidation mit Herrn Hermann Bachstein geschehen, und sind die nach der zugelegten Schlußliquidation von dem Herrn Bachstein auszufehrenden Betriebsüberschüsse der beiden von ihm betriebenen Bahnen dem Herrn Commissarius überwiesen.

Es erklärten nun zunächst die

Herrn Bürgermeister Peck-Parchim und Janzen-Ludwigslust, als Vorstand der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft,

daß sie bereit seien, nachdem zwischen dem Herrn Commissarius und dem Herrn Betriebsunternehmer Bachstein die zur Anlage B. geschehene Auseinandersetzung stattgehabt habe, die Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn mit Zubehör zurückzunehmen und Herrn Bachstein aus dem mit ihm bestehenden Betriebsvertrage zu liberiren.

Darauf erklärte Herr Bachstein, daß er vom heutigen Tage den Betrieb auf der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn in die Hände des Gesellschaftsvorstandes zurückgebe und daß er aus dem Betriebsvertrage keinerlei Ansprüche mehr zu erheben habe.

Dann gaben die Herren Bürgermeister Peck-Parchim und Janzen-Ludwigslust, als Vorstand der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft nachstehende Erklärung ab:

„Wir übergeben hiemit die Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn, insbesondere alle zu derselben gehörigen unbeweglichen und beweglichen Gegenstände mit allen Rechten, welche der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft zustehen, an das hohe Großherzogliche Ministerium des Innern zu Schwerin und entschlagen uns Namens der Gesellschaft des Besitzes dieser Eisenbahn zum Vortheil der vorgenannten hohen Behörde.“

Der Herr Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums des Innern erklärte sodann, daß er hierdurch den erledigten Besitz der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn im Auftrage des hohen Ministeriums ergreife, daß er damit die Uebergabe der Bahn nebst Zubehör als contractmäßig vollzogen annehme und dem Vorstände der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn Gesellschaft über gehörig geleistete Uebergabe hiemit Quittung leiste.

Sodann erklärte Herr Bürgermeister Peck-Parchim, als Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft, daß er bereit sei, nachdem zwischen dem Herrn Commissarius und dem Herrn Betriebsunternehmer Bachstein die zur Anlage C. geschehene Auseinandersetzung stattgehabt habe, die Mecklenburgische Südbahn mit Zubehör zurückzunehmen und Herrn Bachstein aus dem mit ihm bestehenden Betriebsvertrage zu liberiren.

Darauf erklärte Herr Bachstein, daß er vom heutigen Tage den Betrieb auf der Mecklenburgischen Südbahn in die Hände des Gesellschaftsvorstandes zurückgebe und daß er aus dem Betriebsvertrage keinerlei Ansprüche mehr zu erheben habe.

Herr Bürgermeister Peck, als Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn gab nunmehr nachstehende Erklärung ab:

„Ich übergebe hiemit die Mecklenburgische Südbahn, insbesondere alle zu derselben gehörigen unbeweglichen und beweglichen Gegenstände mit allen Rechten, welche der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft zustehen, an das hohe Großherzoglich Mecklenburgische Ministerium des Innern zu Schwerin und entschlage mich Namens der Gesellschaft des Besitzes dieser Eisenbahn zum Vortheil der vorgenannten hohen Behörde.“

Der Herr Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums des Innern erklärte sodann, daß er hierdurch den erledigten Besitz der Mecklenburgischen Südbahn im Auftrage des hohen Ministeriums ergreife, daß er damit die Uebergabe der Bahn nebst Zubehör als contractmäßig vollzogen annehme und dem Vorstände der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft über gehörig geleistete Uebergabe hiemit Quittung leiste.

Die Beamten der beiden Bahnen sollen heute noch von der stattgehabten Uebergabe in Kenntniß gesetzt werden.

Verlesen, genehmigt und zum Zeichen der Anerkennung eigenhändig unterschrieben.

gez. **A. von Pressentin,**
Piernay,
Holldorff.

Peck, Zanzen,
Hermann Bachstein.

Vor mir, als dem zu diesem Acte zugezogenen öffentlichen Notar, haben heute die mir bekannten Herren

Ministerialrath **von Pressentin,**
Geheimer Baurath **Piernay,**
Regierungsrath **Holldorff,**
Bürgermeister **Peck,**
Bürgermeister **Zanzen,**
Betriebsunternehmer **Hermann Bachstein,**

die vorstehende Verhandlung nach Verlesung eigenhändig unterschrieben, was ich hiemit auftragsmäßig kraft meines Amtes documentirend attestire.

(L. S.)

In fidem
Carl Reeps,
qua not. publ. iur. et immatr.

Verhandelt

zu Waren, den 1. März 1894

im Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen
Südbahn-Gesellschaft

in Gegenwart

der Herren:

Ministerialrath von **Preßentin**, als Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
Geheimer Baurath **Piernay** und Regierungsrath **Holldorff**,
als Vertreter der Großherzoglichen General-Eisenbahn-
Direction,
Bürgermeister **Peeck-Parchim** und
Bürgermeister **Jangen-Ludwigslust**, als Vorstand der Parchim-
Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft,
Senator **Evers**, als Berechner der Gesellschaft,
Oberkassier **Selzer** aus der Bachstein'schen Verwaltung und
Betriebsleiter **Seuz** der Mecklenburgischen Südbahn.

Im Hinblick auf die bevorstehende Uebernahme der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn in Maßgabe des Kaufvertrags vom 26. September 1893 waren die vorausgeführten Herren heute in dem Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen Südbahn hieselbst zusammengetreten. — Es legten die Herren Bürgermeister **Peeck** und Bürgermeister **Jangen-Ludwigslust** als Vorstand der Gesellschaft in Gemeinschaft mit Herrn Senator **Evers** als Berechner derselben vor:

die Rechnungen des Vorstands über die Kassen der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft pro 1892 und 1893, enthaltend:

- A. die Rechnung über die Gesellschaftskasse,
- B. " " " den Erneuerungsfonds,
- C. " " " " statutenmäßigen Reservefonds.

Die Rechnungen sind bereits gestern einer eingehenden Prüfung unterzogen, unter Zuziehung des Ministerial-Controleurs **Heeße** und des Eisenbahn-Secretairs **Urfert**.

Zu denselben ist das Nachstehende zu bemerken:

A. Zur Rechnung über die Gesellschaftskasse.

1. Die Anleihe de 1891 von ursprünglich . 150 000,— M.
mindert sich nach Maßgabe der in **Anlage a**
enthaltenen Abrechnung, welche geprüft
worden ist, um 118 888,39 „
sodaß von der Anleihe noch ein Borrath
vorhanden ist von 31 111,61 M.

*) Von dem Abdruck der Unteranlagen b, c, d, e, f und h ist Abstand genommen.

	Transport	31 111,61 <i>M.</i>
davon befinden sich in der		
Gesellschaftskasse		4 175,55 <i>M.</i>
in Händen des Herrn Bach-		
stein		26 936,06 "
		31 111,61 <i>M.</i>

welche heute zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen sind. **Cfr. wegen 4175,55 *M.* unten sub 4.**

2. Ausweislich der Rechnung ist die Anleihe von 1883 von ursprünglich 120 000,— *M.*
pro Johannis 1893 noch zum Betrage von 102 953,17 *M.*
von Bestand, während
3. die Anleihe vom Jahre 1891 noch zum ursprünglichen Betrage von 150 000 *M.*
besteht, indem eine Ausloosung zu Antoni 1894 in Rücksicht auf die in dem Kaufvertrage stipulirte Kündigung dieser Anleihe nicht stattgefunden hat.
4. Nach dem Abschluß der Rechnung beträgt der Vermögensbestand der Gesellschaftskasse 128 063,05 *M.*
einschließlich 4175 *M.* 55 δ Rest der Anleihe de 1891, nämlich:
 - a. baarer Kassenvorrath 4 306,17 *M.*
 - b. Bilanzreservefonds 3 756,88 "
 - c. 240 Stück Stammactien
Lit. A. No. 9093 bis
9332 à 500 *M.* nominell 120 000,— " 128 063,05 *M.*

welcher Bestand zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen ist.

B. Zur Rechnung über den Erneuerungsfonds.

Ausweislich des Neben-Vertrags über den Ankauf der Parchim-Ludwigsluster Bahn vom 26. September 1893 sollte in Uebereinstimmung mit der Bilanz vom 31. December 1892 an diesem Tage der Erneuerungsfonds einen Bestand haben von 80 869,08 *M.*

Nach der heute vorgelegten Rechnung für 1892 hat sich dieser Bestand bei der definitiven Liquidation auf 67 524,33 " also um 13 344,75 *M.* abgemindert, indem ein entsprechender Betrag für Schwellen zc., welche zur Verwendung im Jahre 1893 angekauft waren, noch in die Rechnung 1892 eingestellt worden ist.

Von diesen Schwellen zc. ist demnächst aber nur ein Theil für die Parchim-Ludwigsluster Bahn verwandt, ein anderer für die Südbahn, so daß nach vorgelegter und geprüfter Abrechnung von obigen 13 344,75 *M.*
der Betrag von 7 853,01 "
zur Rückzahlung gekommen ist.

Darnach stellt sich der Abschluß des Erneuerungsfonds auf einen Vermögensbestand von 77 366,46 *M.*
nämlich:

- a. in Hypotheken und zins-tragenden Werthen 50 452,25 *M.*

cfr. Anlage b.

- b. baarer Kassenbestand 26 914,21 " 77 366,46 *M.*

Dieser Bestand ist zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen.

C. Reservfonds.

Die Rechnung weist einen Vermögensbestand nach von 8 448,58 *M* nämlich:

a. in hypothekarischen und zins-
tragenden Werthen 8 271,51 *M*

cf. Anlage b,

b. baarer Kassenvorrath 177,07 „ 8 448,58 *M*

Dieser Bestand ist zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen.

Die oben speciell aufgeführten Rechnungen nebst Belägen sind dieser Verhandlung angeschlossen und eine Revision derselben vorbehalten worden.

Dazu wird constatirt, daß die Uebertragungen der Rechnungsabchlüsse des Jahres 1892 auf das Jahr 1893 richtig stattgefunden haben.

Es überreichte nun weiter der Vorstand die Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaftskasse für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis zum heutigen Tage. Dieselbe schließt ab mit einer Einnahme von 42,87 *M*
und einer Ausgabe von 202,00 „
also mit einem Vorschuß von 159,13 *M*

cf. Anlage c, welcher in die Schlußliquidation aufzunehmen ist.

Bezüglich des Bestandes der Betriebsmittel erklärten die Herren Vertreter der Großherzoglichen General-Direction auf Grund stattgehabter Feststellung, daß der vertragsmäßige Bestand vorhanden sei.

Wegen des Inventar-Bestandes hat gleichfalls Feststellung stattgefunden, durch welche constatirt worden ist, daß einzelne Inventar-Gegenstände geringfügiger Art fehlen, von deren Ersatzleistung Abstand genommen ist, da nach Erklärung des Herrn Bachstein diese Inventar-Gegenstände im Laufe des letzten Jahres abgängig geworden sind, eine Neubeschaffung also aus den Betriebs-Einnahmen zu leisten gewesen wäre.

Bezüglich der Oberbaumaterialien hat gleichfalls seitens der Großherzoglichen Verwaltung eine Feststellung stattgefunden, welche in Uebereinstimmung mit dem buchmäßigen Bestande per 1. Februar cr. sich befindet.

Ferner erklärte der Vorstand, daß die Kündigung der Anleihen gemäß § 2 des Kaufvertrags rechtzeitig veranlaßt sei bezw. werde, sowie ferner,

daß wegen der Uebertragung des Grundeigenthums auf den Feldmarken der Städte Parchim, Neustadt und Ludwigslust die erforderlichen Anträge ausweislich der **Anlagen d, e und f** geschehen seien; im Uebrigen sei das Grundeigenthum nicht verlassen, sondern nur in den Grundbüchern abgeschrieben.

Rücksichtlich der nach Artikel IV des Neben-Vertrages zu leistenden Zahlung zur Entschädigung des zeitigen Vorstandes ist besprochen, daß diese Zahlung demnächst baar an den Vorsitzenden des Aufsichtsraths erfolgen soll.

Die sämmtlichen Akten, Bücher und Papiere der Gesellschaft, sowie der Betriebsverwaltung werden seitens des Vorstandes der General-Direction zugeführt bezw. überwiesen werden.

Es ist nunmehr die Schlußliquidation in **Anlage g** aufgemacht, ausweislich welcher von dem Vorstände der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft zu zahlen sind:

in Effecten 178 723,76 *M*
in Baar 61 931,26 „

Diese Zahlung ist geleistet, bezüglich der Effecten

a. durch Quittung der General-Direction Anlage h über 240 Stück Actien lit. A. der Mecklenburgischen Südbahn- Gesellschaft	120 000,00 <i>M.</i>
b. durch Ueberweisung der in Anlage h auf- geführten Hypotheken und Werthe des Er- neuerungsfonds	50 452,25 <i>M.</i>
des statutarischen Reservefonds 8 271,51 "	
	58 723,76 "

•//• 178 723,76 *M.*

ferner durch Baarzahlung von 61 931,26 *M.*,
welche Summen vom Herrn Ministerialrath von Pressentin in
Empfang genommen sind.

Seitens des Herrn Ministerialrath von Pressentin sind obige
Effecten sodann der Großherzoglichen General-Direction zu Händen
des Herrn Regierungsrath Holldorff übergeben, welcher über den
Empfang quittirte, desgl. ist seitens der General-Direction durch den
Herrn Regierungsrath Holldorff die Baarzahlung von 61 931,26 *M.*
in Empfang genommen und über dieselbe quittirt.

Das Protokoll ist verlesen und zum Zeichen der Anerkennung
unterschrieben:

gez.: A. v. Pressentin.	Beck.	Janken.	Evers.
Piernay.	Senz.	Selzer.	
Holldorff.			

Abrechnung
über die Anleihe II. von 150 000 *M.*
der
Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft.

		Gesellschaftskasse.		Herm. Bachstein.	
		<i>M.</i>	⊄	<i>M.</i>	⊄
Einnahmen:		9 000	—	141 000	—
1	Betriebsmittel			89 273	39
2	Aufstellung der Morseapparate Spornitz			275	16
3	Kohlenbanse Parchim			109	15
4	Durchbruch Wartesaal II. Classe			702	90
5	Rachelofen „ III. Classe			116	—
6	Ladegleis Dütschow			3 279	10
7	Schneezäune			215	—
8	Nebengleise Neustadt			196	98
9	Kriegsgleise			383	44
10	Ueberdachung der Schweinebuchten			450	—
11	Erweiterungsbauten Spornitz			4 635	89
12	Anschlußgleise Brauerei Neustadt			1 389	22
13	Entwässerungsanlage Parchim			251	71
14	Verschiedene Anlagen			123	69
15	Gasanlage Bahnhof Parchim			466	46
16	2 Wagendecken			270	—
17	72 Rungen			84	—
18	Anbauten Bahnhof Neustadt			3 455	95
19	Signalverjegen Bahnhof Parchim			87	55
20	Beschaffung von Lütetafeln			146	76
21	Trockenlegung der Giebelwand Spornitz			64	85
22	Beschaffung von Velourfasermatten			113	—
23	Pflasterung der Viehrampe Spornitz			109	74
24	Heberlein-Bremsen			7 864	—
Unkosten der Anleihe		4 824	45		
		4 824	45	114 063	94
		118 888,39 <i>M.</i>			

Schlußliquidation

mit

dem Vorstande der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Vorstand der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft hat
zu zahlen: zu empfangen:

	Effecten.		Baar.			Effecten.		Baar.	
	M.	⊄	M.	⊄		M.	⊄	M.	⊄
1. Bestand der Gesellschaftskasse:					Vorschuß der Gesellschaftskasse pro 1894	—	—	159	13
a. Vorrath aus der Prioritäts- Anleihe de 1891	—	—	26 936	06				S. p. s.	
b. Vorrath der Vorstandskasse pro 1893, einschließlich 4 175 M. 55 ⊄. Rest der Anleihe	—	—	4 306	17	A b s c h l u ß.				
c. Bestand des Bilanz-Reserve- fonds pro 1893	—	—	3 756	88	Der Vorstand hat				
d. 240 Stück Stamm-Actien Lit. A. der Meckl. Süd- bahn-Gesellschaft à 500 M.	120 000	—	—	—	zu zahlen	178 723	76	62 090	39
					zu empfangen	—	—	159	13
2. Bestand des Erneuerungsfonds:					bleibt				
a. In Hypotheken und zins- tragenden Werthen	50 452	25	—	—	zu zahlen	178 723	76	61 931	26
b. In Baar	—	—	26 914	21	Waren, den 1. März 1894.				
3. Bestand des statutarischen Reservefonds:									
a. In Hypotheken und zins- tragenden Werthen	8 271	51	—	—					
b. In Baar	—	—	177	07					
Summa	178 723	76	62 090	39					

Verhandelt

zu Waren, den 1. März 1894

im Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen
Südbahn-Gesellschaft

in Gegenwart

der Herren

Ministerialrath von **Preßentin** als Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
Geheimer Baurath **Piernay** und Regierungsrath **Holldorff** als
Vertreter der Großherzoglichen Eisenbahn-Direction,
Bürgermeister **Peeck** - Parchim als Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft,
Senator **Evers** als Berechner der Gesellschaft,
Oberkassier **Selzer** aus der Bachstein'schen Verwaltung und
Betriebsleiter **Senz** der Mecklenburgischen Südbahn.

Im Hinblick auf die bevorstehende Uebernahme der Mecklenburgischen Südbahn in Maßgabe des Kaufvertrags vom 26. September 1893 waren die vorausgeführten Herren heute in dem Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen Südbahn hieselbst zusammengetreten.

Es legte Herr Bürgermeister **Peeck** als Vorstand der Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Herrn Senator **Evers** als Berechner derselben vor:

1. Die Berechnung der Gesellschaftskasse (Verwaltungskosten) der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft für 1892 und 1893.
2. Die Berechnung über den Schneeschutzfonds für 1892 und 1893.
3. Die Berechnung über den Schwellenfonds für 1892 und 1893.
4. Die Baurechnung der Mecklenburgischen Südbahn.
5. Die Abrechnung über die Anleihe von 200 000 M.
6. Die Berechnung über den sog. Karower Bahnhofs fonds für 1892 und 1893.
7. Eine Berechnung des sog. Baumängel-Garantiefonds für 1892 und 1893.

Die Berechnungen sind bereits gestern einer eingehenden Prüfung unterzogen unter Zuziehung des Ministerial-Controleurs **Heese** und des Eisenbahn-Secretairs **Arfert** und hat sich zu denselben das Nachstehende zu bemerken gefunden:

*) Von dem Abdruck der Unteranlagen 1, 2 und 4 ist Abstand genommen.

A. Zur Berechnung der Gesellschaftskasse (Verwaltungskosten).

1. Zur Einnahme ist festgestellt, daß der Saldo pro 1892 von 187 M 26 s von der Bachstein'schen Verwaltung richtig gezahlt worden ist.
2. Die Rechnung ergibt, daß diejenigen 17 500 M, welche ausweislich des Neben-Vertrags, betr. den Ankauf der Mecklenburgischen Südbahn vom 26. September 1893, als Schuld der Gesellschaft an die Local-Eisenbahnen-Gesellschaft zu Hamburg für den Bahnhof Neubrandenburg zu zahlen war, berichtigt worden ist, und ist Quittung darüber aus den Gesellschafts-Akten, betreffend Verstaatlichung, heute vorgelegt worden und hier als **Anlage I** angeschlossen.

Vertragsmäßig war die Zahlung dieser 17 500 M aus den mitzuüberweisenden Fonds zu berichtigen.

3. Die Rechnung schließt ab mit einer Einnahme von 18 400,34 M
und mit einer Ausgabe von 33 420,80 "
also mit einem Vorschuß von 15 020,46 M
Von diesem Vorschuß von 15 020,46 M
kommen für diese Rechnung in Abzug die aus den Fonds zu berichtigende Schuld an die Local-Eisenbahnen-Gesellschaft von . . . 17 500,— M
so daß sich abzüglich derselben ein Ueberschuß ergeben würde von 2 479,54 M

Dieser Ueberschuß hat seinen Ursprung aus einem hier in Einnahme gestellten Restbetrag der Anleihe von 1891 von 1 617,74 M

+ Zinsen 32,34 "

zusammen 1 650,08 M

und ferner aus Zahlungen des Betriebsunternehmers Bachstein zur Bestreitung der Verwaltungskosten.

In die Schlußabrechnung ist also als an den Vorstand zu erstattender Vorschuß einzustellen der Betrag von 15 020,46 M

B. Zur Rechnung des Schneeschußfonds.

Dieselbe schließt ab mit einem Vermögensbestand von 203,80 M.
Davon baar 131,83 M
auf Sparkassenbuch belegt 71,97 " = 203,80 M
cfr. Anlage 2.

Dieser Bestand ist zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen.

C. Zur Rechnung des Schwellenfonds.

Dieselbe schließt pro 1893 in Einnahme und Ausgabe mit 2 176,68 M
ab, sowie mit einem Vermögensbestand von . . . 31 326,84 "

In diesem Vermögensbestand befindet sich ein Vorschußguthaben für das Glashütte-Alischweriner Anschlußgleis von 2 120,— M,
welches allmählig aus dem Betriebe von Herrn Bachstein erstattet werden sollte, nunmehr aber cessirt, so daß ein Vermögensbestand verbleibt von 29 206,84 M

Seite 29 206,84 M.

Uebertrag 29 206,84 *M.*

Weiter ist in dem Vermögen enthalten eine Schuld des weiter unten zu verrechnenden Karower Bahnhofsfonds von 1 400,— *M.*
 so daß ein in zinsbaren Werthpapieren belegtes Vermögen von 27 806,84 *M.*
esr. Anlage 2 vorhanden ist.

Dieser Betrag ist zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen.

D. Zur Baurechnung der Mecklenburgischen Südbahn

erklärte der Vorstand der Gesellschaft, Herr Bürgermeister Peck, daß ausweislich dieser Rechnung noch ein Vorrath von . . . 8405,45 *M.* vorhanden sei, welcher nach Klarstellung aller Verhältnisse aus dem Bau dem Bauunternehmer C. F. Bichel in Berlin auszufahren sein werde.

Eine weitere Forderung stehe dem genannten Bauunternehmer aus dem mit ihm abgeschlossenen Vertrage, wie von demselben zu den Acten der Gesellschaft anerkannt sei, nicht zu.

Es ist der Bestand dieser Baukasse in die Schlußliquidation aufzunehmen.

Bemerkt wird, daß die Firma Schmidt & Bichel einen Cautionswechsel für den Vertrag mit der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft d. d. Kiel den 9. Januar 1886 ausgestellt hat, welcher bei den Werthpapieren mit zu übergeben und in die Schlußliquidation aufzunehmen ist.

E. Zur Abrechnung über die Anleihe

ist die in **Anlage 3** angeschlossene Liquidation übergeben, laut welcher der Betrag der Anleihe von 200 000 *M.* verausgibt und außerdem ein Vorschuß von 12 477 *M.* 17 $\frac{1}{2}$ von Herrn Bachstein verlegt worden ist.

Diese 12 477,17 *M.*
 sind dem Herrn Bachstein baar zu erstatten und in die Schlußliquidation mit Herrn Bachstein aufzunehmen.

Außerdem sind Herrn Bachstein zu erstatten diejenigen 1 617,74 *M.*
 welche oben sub A. in der Rechnung für Verwaltungskosten als Rest der Anleihe in Einnahme gestellt sind, und in die Schlußliquidation mit demselben aufzunehmen. Die Mehrausgabe rührt her aus Bauten in Schwafdorf und Charlottenhof-Kargow, welche mit Genehmigung des Ministeriums ausgeführt worden sind, mit der Maßgabe, daß, falls die Verstaatlichung nicht zu Stande gekommen wäre, die Kosten auf eine von der Südbahn aufzunehmende neue Anleihe wären zu übertragen gewesen.

F. Zur Berechnung des sog. Karower Bahnhoffonds

Die Berechnung schließt ab mit einem Kassenvorrath von 127,23 *M.*
 und einem Schuldbetrag von 1 400,— "
 an den Schwellenfonds. Dieser Betrag ist oben **sub C.** abgesetzt und diese Schuld als erledigt anzusehen. Es wird bemerkt, daß von der Wismar-Karower Eisenbahn-Gesellschaft für Mitbenutzung des Bahnhofes Karow eine Annuität von 800 *M.* zu zahlen ist.

Der Kassenvorrath von 127,23 *M.*
 ist zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen.

Es ist eine Berechnung über den sog. Baumängel-Garantiefonds geführt, welche pro 1893 mit einem Vermögen von 124,89 *M.* abschließt, bestehend in einer Forderung an den oben **sub C.** aufgeführten Schwellenfonds. Diese Forderung ist jedoch bei der

Abrechnung über den Schwellenfonds sub C. nicht berücksichtigt, daher auch hier in Fortfall gelassen und kommt bei der Schlußliquidation nicht in Betracht.

G. Von dem Vorstand der Gesellschaft, Herrn Bürgermeister Peeck, wurde weiter angeführt, daß von dem Vorstande der Zuckerfabrik Waren als Kaution für die Erfüllung ihrer Verpflichtung wegen Unterführung ihrer Wasserleitung unter der Bahn die Mecklb. 3 $\frac{1}{2}$ % konsolidirte Schuldverschreibung de 1886 lit. C. No. 344 über 500 M. nebst Talon und Zinsscheinen vom 1. Juli 1894 ab hinterlegt worden sei und daß ferner noch ein Spartassenbuch bei der Pärchimer Sparkasse Nr. 23518 über einen von der Baukasse zur Berichtigung der Schlußvermessungskosten in Waren abgesetzten Betrag von 300 M. mit Zinsen vom 20. November 1886 der Südbahn-Gesellschaft gehöre.

Diese beiden Werthpapiere sind zur Ablieferung in der Schlußliquidation zu berücksichtigen.

Die oben speciell aufgeführten Rechnungen nebst Belägen sind dieser Verhandlung angeschlossen und eine Revision derselben vorbehalten worden. Die Auslieferung der Beläge zur Baukasse hat der Vorstand verheißen, zusammen mit den Akten der Gesellschaft.

Dazu wird konstatiert, daß die Uebertragungen der Rechnungsabchlüsse des Jahres 1892 auf das Jahr 1893 richtig stattgefunden haben.

Es überreichte nun weiter der Vorstand die Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaftskasse für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis zum heutigen Tage. Dieselbe schließt ab mit einer Einnahme von 200,— M.
und einer Ausgabe von 800,80 M.
also mit einem Vorchuß von // 600,80 M.
conf. Anlage 4, welcher in die Schlußliquidation aufzunehmen ist.

Bezüglich des Bestandes der Betriebsmittel erklärten die Herren Vertreter der Großherzoglichen General-Direction auf Grund stattgehabter Feststellung, daß der vertragmäßige Bestand vorhanden sei.

Wegen des Inventar-Bestandes hat gleichfalls Feststellung stattgefunden und ist konstatiert, daß einzelne Inventar-Gegenstände geringen Werthes fehlen; von einem Ersatz-Anspruch dieserhalb an Herrn Bachstein ist Abstand genommen, da diese Gegenstände angeblich im Laufe des letzten Jahres abgängig geworden sind, eine Neubeschaffung also aus den Betriebs-Einnahmen zu leisten gewesen wäre.

Ueber die Oberbau-Materialien hat desgleichen seitens der Großherzoglichen Eisenbahn-Verwaltung eine Feststellung stattgefunden, welche mit der Bestands-Nachweisung über das Eigenthum der Südbahn, die von der Betriebs-Verwaltung der Südbahn geführt ist, per 1. Februar übereinstimmt.

Ferner erklärte der Vorstand, daß die Kündigung der Anleihe gemäß § 2 des Kaufvertrages veranlaßt sei, sowie ferner

daß Grundeigenthum auf die Südbahn-Gesellschaft nicht verlasten, sondern in den Grundbüchern abgeschrieben sei.

Rücksichtlich der nach Artikel IV. des Neben-Vertrags zu leistenden Zahlung an Entschädigung des zeitigen Vorstandes und des Vorsitzenden des Aufsichtsraths ist verabredet, daß diese Zahlung baar demnächst an den Vorsitzenden des Aufsichtsraths erfolgen soll.

Die sämmtlichen Akten, Bücher und Papiere der Gesellschaft, sowie der Betriebs-Verwaltung werden seitens des Vorstandes der General-Direction zugeführt bzw. überwiesen werden.

Es ist nunmehr die Schlußliquidation aufgemacht und in **Anl. 5** angeschlossen, laut welcher

a. vom Vorstande der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft zu zahlen sind:

in Effecten 78 678,81 *M.*

Die Auslieferung dieser Effecten ist erfolgt und sind dieselben vom Herrn Ministerialrath von Pressentin in Empfang genommen. Von demselben sind die Effecten sodann der Großherzoglichen General-Direction, zu Händen des Herrn Reg.-Rath Holldorf übergeben, welcher über den Empfang quittirte;

b. dem Vorstande der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft zu erstatten sind baar 6 956,75 *M.*

Diese Summe ist dem Vorstande sofort baar ausgezahlt worden und quittirte derselbe über den Empfang.

Vorgelesen, genehmigt und zum Zeichen der Anerkennung eigenhändig unterschrieben.

gez.: **A. v. Pressentin.**
Piernay.
Holldorff.

Beck.
Senz.

Gvers.
Selzer.

Abrechnung

über die Anleihe von 200 000 Mark

der

Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft.

		Gesellschaftskasse.		Herm. Bachstein.	
		M.	δ	M.	δ
Einnahmen		12 000	—	188 000	—
1	Betriebsmittel			149 447	56
2	Morje-Apparat Rom und Zarchlin			545	34
3	Kohlenbanse Neubrandenburg			32	87
4	Centesimalwaage Malchin			2 753	62
5	Tieferlegung Brunnen Lübz			217	50
6	Gleisanlage Zarchlin			2 470	02
7	„ Marin			6 502	65
8	„ Glashütte			3 377	03
9	Wagenpläne			635	—
10	Umänderung Postlocal Penzlin			51	74
11	Zufahrtstraße Klein-Plasten			127	87
12	Gleisanlage Möllenhagen			2 301	99
13	Perronanlage Penzlin			45	96
14	Uebergangsgleise Neubrandenburg			1 004	35
15	Gleisanlage Mallin			3 122	31
16	Brunnen Zarchlin			166	50
17	Unfall Boizenburg			2 492	13
18	„ Zarchlin			2 729	45
19	Weichenverschiebung Möllenhagen			170	50
20	Signalversetzen			137	58
21	Inventarien zur Abwendung der Cholera-gefahr			139	80
22	Beschaffung von 2 U-Eisen			8	19
23	Herstellung des Abortes Bahnhof Waren			52	69
24	Höherlegung der Durchlaßbohle zwischen Bude 19 und 20			109	07
25	Vorfenster in Neubrandenburg			192	—
26	Brunnen in Penzlin			109	75
27	Versetzen der Wärterbude Krappmühle			1 339	85
28	Gleiserweiterung Alt-Schwerin			1 246	83
29	Weichenanlage Klein-Plasten			5 131	95
30	2 Wagendecken			238	—
31	Laderampe Bahnhof Neubrandenburg			345	78
32	Empfangsgebäude Schwastorf			8 757	73
33	Weichenanlagen Gr.-Dratow und Schwastorf			1 726	43
34	Ladestraße Klein-Plasten			228	29
35	Weichenanlage Charlottenhof			3 983	35
36	Signalversetzen auf Bahnhof Lübz			153	23
	Unkosten der Anleihe	6 417	20		
	Bahnhof Waren	522	04		
	Bücher und Actenjahrauf	230	—		
	Antheil der Südbahn an den Kosten der Erweiterungsbauten Bahnhof Karow	3 213	02		
	Summa Ausgabe	10 382	26	202 094	91
		212 477,17 M.			

Schlußliquidation

mit

dem Vorstande der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft.

Der Vorstand der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft hat

zu zahlen:

zu empfangen:

	Effecten.		Baar.			Effecten.		Baar.	
	M.	⊄	M.	⊄		M.	⊄	M.	⊄
1. Bestand der Gesellschaftskasse: vacat.					1. Vorschuß der Gesellschafts- kasse in Folge einer Zah-				
2. Bestand des Schneeschuttfonds:					lung von 17 500 M. an				
a. In zinstragenden Werthen	71	97	—	—	die Localeisenbahnen-Gesell-	—	—	15 020	46
b. In Baar	—	—	131	83	schaft in Hamburg für den				
3. Bestand des Schwellenfonds:					2. Vorschuß der Gesellschafts- kasse pro 1894.	—	—	600	80
In zinstragenden Werthen .	27 806	84	—	—	Summa	—	—	15 621	26
4. Bestand der Bankasse:					A b s c h l u ß.				
a. In Baar	—	—	8 405	45	Der Vorstand hat				
b. Cautionswechsel der Firma Schmidt & Vichel	50 000	—	—	—	zu zahlen	78 678	81	8 664	51
c. Reservirte Schlußver-					zu empfangen	—	—	15 621	26
messungskosten, Sparkassen-					bleibt				
buch Nr. 23 518 (Parchim)	300	—	—	—	zu zahlen	78 678	81	—	—
5. Bestand des Karower Bahnhoffonds:					zu empfangen	—	—	6 956	75
In Baar	—	—	127	23	Waren, den 1. März 1894.				
6. Cautions der Zuckerfabrik Waren wegen Unterführung ihrer Wasserleitung, Mecklb. 3 1/2 % Consol von 1886 Nr. 344	500	—	—	—					
7. Bestand des Baumängel- Garantiefonds. vacat.									
Summa	78 678	81	8 664	51					

Anlage D zum Haupt-Protokoll
mit Unteranlagen A—J. *)

Verhandelt

zu Waren, den 2. März 1894

im Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen
Südbahn-Gesellschaft

in Gegenwart

der Herren:

Ministerialrath von **Preßentin**, als Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
Geheimer Baurath **Piernay** und Regierungsrath **Holldorff**,
als Vertreter der Großherzoglichen Eisenbahn-Direction,
Bürgermeister **Peck**-Parchim und
Bürgermeister **Janzén**-Ludwigslust, als Vorstände der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft, bezw. der Mecklbg. Südbahn-Gesellschaft,
Betriebs-Unternehmer **Herrn. Bachstein** zu Berlin,
Oberkassier **Selzer** aus der Bachstein'schen Verwaltung und
Betriebsleiter **Seuz** der Mecklenburgischen Südbahn.

Zur Auseinandersetzung mit dem Betriebs-Unternehmer Herrn Herrn. Bachstein sind die vorgenannten Herren heute hier zusammengetreten, um in Grundlage des mit Herrn Bachstein abgeschlossenen Vertrags vom 26. September 1893 die gegenseitig zu erfüllenden Verpflichtungen festzustellen.

Es ist das Nachstehende verhandelt worden:

1. Zum § 1 des Vertrages:

- a. Es ist constatirt, daß von Herrn Bachstein die sämtlichen Actien der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft nominell 690000 M. an die Großherzogliche Renterei abgeliefert worden sind und daß Herr Bachstein als Gegenwerth bereits erhalten hat: in 3½ % Consols . . . 987 000 M.
mit Zinsscheinen vom 1. April 1894 ab und daß denselben nunmehr nach Uebergabe der Bahn weiter zu liefern sind in Consols mit Zinsscheinen vom 1. April 1894 . . . 1 083 000 M.
Sa. 2 070 000 M.

Ferner hat Herr Bachstein zu erwarten für die Uebergabe seines Betriebs-Vertrages für die Südbahn nach § 5 des Vertrags vom 26. September 1893 in Consols 610 000 M.
und für Vorschüsse zc. 120 000 „
mit Zinsscheinen vom 1. April 1894, 730 000 M.
so daß derselbe in Summa erhält in Consols 2 800 000 M.
davon ab die bereits erhaltenen 987 000 „
also noch zu empfangen 1 813 000 M.

*) Von dem Abdruck der Unteranlagen C, D, E, F, G und H ist Abstand genommen.

- b. Auf die Gesamtsumme von 2 800 000 *M.*
 hat Herr Bachstein vertragsmäßig zu empfangen, außer den Zinscheinen vom 1. April 1894, Zinsen zu 3 $\frac{1}{2}$ % vom 1. Januar 1893 bis ult. März 1894 122 500 *M.*

Herr Bachstein ertheilte über diese Summe Quittung und ist ihm dieselbe darauf in der Schlußliquidation gutgeschrieben.

2. **Zu § 2 und 3 des Vertrages:** Herr Bachstein überreichte die Betriebs-Rechnungen der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn pro 1893, welche bezüglich der Einnahmen bis November definitiv und pro November und December provisorisch aufgestellt sind.

Nach den hier als **Anlagen A und B** angeeschlossenen Abschlüssen beziffert sich der Ueberschuß

- a. der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn auf . . . 115 414,78 *M.*
 b. der Mecklenb. Südbahn auf 185 967,91 "

Weiter überreichte Herr Bachstein eine Abrechnung über die Betriebs-Einnahmen und -Ausgaben pro Januar und Februar 1894, aus welcher sich nach der **Anlage C** ein Ueberschuß ergibt für Parchim-Ludwigslust und Mecklenburgische Südbahn von . . . 29 557 *M.*

Selbstverständlich sind diese letzteren Einnahmen und Ausgaben provisorisch zusammengestellt und die weitere Liquidation mit der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction vorbehalten.

Diese Rechnungen sind unter Zuziehung des Ministerial-Controleurs Heese und des Eisenbahn-Secretairs Arfert geprüft, es sind einige Einwendungen sofort erledigt und ist weitere Revision vorbehalten.

Die oben angegebenen Ueberschüsse sind zur Ablieferung in die Schlußliquidation aufzunehmen.

3. **Nach zu § 2 und 3.** Die Herren Vertreter der Großherzoglichen Eisenbahn-Direction erkannten an auf Grund der von der General-Direction angeordneten Prüfung, daß Betriebsmittel und Bahnanlagen mit Zubehör sich in ordnungsmäßigem Unterhaltungszustande befinden, so, wie der Betriebs-Unternehmer sie in Maßgabe seiner vertraglichen Verpflichtungen an die Gesellschaften zurückzuliefern verpflichtet gewesen wäre.

4. **Zu § 3 und 4.** Der Verpflichtung zur Beibringung einer Erklärung der Localeisenbahnen-Betriebsgesellschaft, daß sie auf das ihr in § 17 des Betriebs-Vertrages vom 15. Juli 1884 über die Mecklenburgische Südbahn eingeräumte Recht des Eintritts in den Vertrag verzichte, sowie daß sie in die Aufhebung des von ihr mit der Südbahn-Gesellschaft unterm 28. April 1883 abgeschlossenen Vertrages unter Verzicht auf alle ihr etwa gegen die Mecklenburgische Südbahn-Gesellschaft zustehenden Rechtsansprüche einwillige, ist bereits zu 265 der Acten des Ministeriums des Innern, betreffend den Ankauf der Mecklenburgischen Südbahn genügt worden.

Von der Localeisenbahnen-Betriebsgesellschaft sind die von ihr erworbenen Dividendenscheine, sowohl der Stamm-Prioritäts-Actien, wie der Actien lit. A. der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft zum Gesamtbetrage

- a. der Stamm-Prioritäten von 1 018 625 *M.*
 b. der Actien lit. A. von 249 450 "

gleichfalls an das Ministerium des Innern ausgeliefert worden.

5. **Zu § 5:** Herr Bachstein erklärte, daß er die Verkündigung des Grundstücks Nr. 99b und 100c 2 (Kiesgrube) auf der Stadtfeldmark Parchim, sowie des Hauses Nr. 795 c. p. zu Waren bei den Stadtbuch-Behörden beantragt habe, überreichte wegen der Verlassung 2 Erklärungen in den **Anlagen D. und E.** und überwies diese beiden Grundstücke dem Herrn Ministerialrath von Pressentin für

das Ministerium des Innern zu Eigenthum. Dazu erklärte Herr Bachstein wegen des von ihm vertragsmäßig hypothekensfrei zu überliefernden Hauses Nr. 795 c. p., daß dasselbe noch mit 18 000 *M.* Hypotheken belastet sei, daß er aber diese zu Johannis d. J. gekündigt habe, und übernahm die Verpflichtung, diese Hypotheken zu Johannis d. J. nebst den bis dahin fälligen Zinsen zu bezahlen und bis zum 1. August d. J. darüber, daß solches geschehen, dem Ministerium des Innern den Nachweis zu erbringen. Gleichzeitig übernahm Herr Bachstein die Garantie, daß das Grundstück mit weiteren Hypotheken nicht belastet sei.

6. **Nach § 5.** Ueber die dem Herrn Bachstein eigenthümlich gehörigen Betriebsmaterialien ist der Monats-Abschluß per ult. Januar der Großherzoglichen General-Direction vorgelegt gewesen und das Vorhandensein des Bestandes unter Berücksichtigung des Ab- und Zuges bis zum Aufnahmetage von derselben durch Stichproben constatirt. Eine genaue Abrechnung bis zum heutigen Tage muß für die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction vorbehalten bleiben, doch ist im Einvernehmen mit den Vertretern derselben festgestellt, daß auf den dem Herrn Bachstein zustehenden Anschaffungswert des derzeitigen Bestandes eine Abschlagszahlung von 20 000 *M.* erfolgen kann und ist diese in die Schlußliquidation aufzunehmen.

Ueber die ihm eigenthümlich gehörigen Inventarbestände hat Herr Bachstein die in **Anlage F** angeschlossene Nachweisung mit einer Taxe des Werthes derselben vorgelegt.

Während diese Taxe sich auf 2 250,10 *M.* beläuft, sind dem Herrn Bachstein nach Maßgabe der von der Großherzoglichen General-Direction aufgetragenen Bemerkungen für die gesammten Inventarstücke = 2000 *M.* als Kaufpreis geboten, welche Offerte derselbe acceptirte und die Gegenstände zum Eigenthum überwies. Diese 2000 *M.* sind dem Herrn Bachstein in der Schlußabrechnung gut zu schreiben.

7. **Nach zu § 5.** Ueber die in Händen des Herrn Bachstein befindlichen Bestände der Anleihen ist Abrechnung in der heutigen Verhandlung mit dem Vorstande der Südbahn-Gesellschaft zugelegt.

8. **ad § 7.** Ueber die von Beamten, Kolliführleuten, Frachtkreditnehmern und Bahnhofswirthen u. hinterlegten Kauttionen sind von Herrn Bachstein die hier in **Anlagen G und H** angeschlossenen Nachweisungen überreicht. Herr Bachstein erklärte heute, daß er diese Kauttionen an die Großherzogliche General-Direction eingesandt habe, und bestätigten die Vertreter der letzteren den richtigen Empfang.

Ueber die wachenden Vorschüsse an Feuerversicherungs-Prämien erklärte Herr Bachstein, daß er die betreffenden Policen der Großherzoglichen General-Direction eingesandt habe und daß ihm nach Maßgabe des Vertrages daraus eine Vergütung von 2736,21 *M.* zustehet. Vorbehältlich weiterer Revision ist dem Herrn Bachstein dieser Betrag in der Schlußliquidation gutgeschrieben.

9. Sodann wird **ad § 5** hier auf die Verhandlung mit dem Vorstand der Südbahn-Gesellschaft hingewiesen, nach welcher von der Anleihe der Südbahn-Gesellschaft de 1891 der Betrag von 200 000 *M.* verausgibt und außerdem für bauliche Ausführungen ein Vorschuß von 12 477,17 *M.* von Herrn Bachstein gemacht worden ist.

Demselben ist demnach dieser Vorschuß zu erstatten und außerdem der Rest der Anleihe mit . . . 1 617,74 *M.* auszufahren zur Erstattung des von ihm gemachten Verlanges, so daß in der Schlußliquidation dem Herrn Bachstein hierfür die Summe von 14 094,91 *M.* gutzuschreiben ist.

10. Endlich erklärte Herr Bachstein, daß nach seinen Büchern 972,04 m Schienen, bewerthet mit 1697,92 *M.* ihm noch von dem bei der Mecklenburgischen Südbahn vorhandenen Bestände an Oberbau-Materialien gehörten.

Nachdem darauf hingewiesen ist, daß nach den abgeschlossenen Verträgen die sämtlichen Oberbau-Materialien der Gesellschaft gehörten, ersuchte Herr Bachstein, diese Angelegenheit demnächst durch die Großherzogliche General-Direction untersuchen zu lassen, und falls von derselben festgestellt würde, daß die Angaben in seinen Büchern richtig seien, ihm den Betrag für jene Schienen zu erstatten.

Es erklärten darauf die Vorstände der beiden Gesellschaften, daß die dem Herrn Bachstein heute berechneten Bestände an Betriebs-Materialien und Inventarien Eigenthum desselben seien und die Gesellschaft an dieselben keinen Anspruch hätte, daß aber wegen der beregten Schienen eine Aufklärung heute nicht zu geben sei, und ist demgemäß über diesen letzteren Punkt eine weitere Auseinandersetzung vorbehalten.

11. Nunmehr ist die Schlußliquidation aufgestellt, welche hier in **Anlage J.** angeschlossen ist.

Ausweislich derselben hat Herr Hermann Bachstein baar auszuführen den Betrag von 169 608,57 *M.*

Herr Hermann Bachstein leistete Zahlung durch Uebergabe

1. eines Checks Nr. 160107 über 150 000,—*M.*
2. „ „ Nr. 8052 über 19 608,57 *M.*

169 608,57 *M.*

auf die Bank für Handel und Industrie in Berlin.

Herr Ministerialrath von Pressentin quittirte über den Empfang dieser Checks vorbehaltlich der Einlösung derselben.

Sodann übergab Herr Ministerialrath von Pressentin diese Checks den Vertretern der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction zu Händen des Herrn Regierungsrath Hолldorff, welcher über den Empfang derselben quittirte und verhiess, die Einlösung derselben sofort dem Großherzoglichen Ministerium des Innern anzuzeigen.

Diese Verhandlung ist verlesen, genehmigt und zum Zeichen der Anerkennung nachstehend eigenhändig unterschrieben.

gez.: A. v. Pressentin.	Peck.	Fanzen.
Piernay.	Hermann Bachstein.	
Hолldorff.	Seelzer.	Scuz.

Betriebs-Rechnung

der

Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn pro 1893.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
A b s c h l u ß.		
Summa der Betriebs-Einnahmen	217 535	98
Summa der Betriebs-Ausgaben	89 565	20
Ueberschuß	127 970	78
Verwendung des Ueberschusses.		
4 % Zinsen auf 2. Anleihe von 150 000 <i>M.</i> de 1892	6 000	—
2½ % Zinsen auf 1. Anleihe von 120 000 <i>M.</i> pro 1./1. bis 30./6. 93	1 500	—
Vorschuß zur Verzinsung und Amortisation der 1. Anleihe pr. 1./7. bis 31./12. 1893	1 800	—
Zur Zahlung der Eisenbahnsteuer pro 1. Semester 1893	1 656	—
Zur Deckung der Verwaltungskosten	1 600	—
	12 556	—
Zur Verfügung der Großherzogl. Mecklenburgischen Regierung	115 414	78
	127 970	78

Betriebs-Rechnung

der

Mecklenburgischen Südbahn pro 1893.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
A b s c h l u ß.				
Summa der Betriebs-Einnahmen	507 049	15		
Summa der Betriebs-Ausgaben	295 393	98		
Ueberschuß			211 655	17
Verwendung des Ueberschusses.				
4½% Zinsen auf 200 000 <i>M.</i> Anleihe 1892 pro 1893	9 000	—		
Zur Deckung der Verwaltungskosten der Gesellschaft pro 1893	16 687	26		
	25 687	26		
Zur Verfügung der Großherzoglichen Regierung	185 967	91		
Summa			211 655	17

Schlußliquidation

mit

dem Betriebs-Unternehmer Hermann Bachstein zu Berlin.

Der Eisenbahn-Betriebs-Unternehmer Bachstein zu Berlin hat
zu zahlen: zu empfangen:

	M.	S.		M.	S.
1. Ueberschuß aus der Betriebs-Rechnung der Parchim-Ludwigs-lufter Eisenbahn pro 1893 . . .	115 414	78	1. Zinsen auf die Summe von 2 800 000 M. zu 3 1/2 % pro 1. Januar 1893 bis ult. März 1894	122 500	—
2. Desgl. der Meckl. Südbahn pro 1893	185 967	91	2. Für Betriebs-Materialien . . .	20 000	—
3. Desgl. der Parchim-Ludwigs-lufter Eisenbahn pro Januar u. Februar 1894	29 557	—	3. Für Inventar-Gegenstände . . .	2 000	—
und			4. Wachende Vorschüsse an Feuer-versicherungs-Prämien	2 736	21
4. Desgl. der Meckl. Südbahn pro Januar u. Februar 1894 . . .			5. Erstattung des Vorschusses für bankliche Ausführungen auf der Südbahn	14 094	91
Summa	330 939	69	Summa	161 331	12
			Abichluß.		
			Der Betriebs-Unternehmer Bachstein hat		
			zu zahlen . . .	330 939	69
			zu empfangen . . .	161 331	12
			mithin zu zahlen .	169 608	57
			Waren, den 2. März 1894.		

Verhandelt

Waren, am 2. März 1894

im Verwaltungsgebäude der Mecklenburgischen
Südbahn-Gesellschaft

in Gegenwart

des Herrn Ministerialraths von **Preßentin-Schwerin**, als
Commissar des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
des Herrn Geheim Baurath **Piernay** und
des Herrn Regierungsrath **Holldorff**, als Vertreter der
Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction.

Nachdem heute die Uebernahme des gesammten Unternehmens der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn für die Großherzogliche Regierung erfolgt war, traten die Eingangs aufgeführten Herren zusammen zum Zweck der Uebergabe der gedachten Bahnen an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction. Die Herren Vertreter der Großherzoglichen General-Direction nehmen rücksichtlich der bereits an sie gezeichneten Auslieferung der Baarbestände und Werthpapiere der Gesellschaften, sowie rücksichtlich der Auskehrung der von dem Betriebs-Unternehmer Bachstein zu leistenden Baarzahlungen Bezug auf die zu den Protokollen über die Uebernahme der Bahnen und über die Abrechnung mit Herrn Bachstein von ihnen ertheilten Empfangsbescheinigungen. Es erklärte hierauf Herr Ministerialrath von Preßentin, daß er die ihm heute übergebenen gesammten Unternehmen der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn-Gesellschaft und der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft hiemittelt kraft des ihm unterm 9. Februar 1894 vom hohen Großherzoglichen Ministerium des Innern ertheilten Auftrages der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction zur Verwaltung überweise.

Herr Geheimer Baurath Piernay und Herr Regierungsrath Holldorff erklärten, daß sie für die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction hiemittelt die Verwaltung der bisherigen Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn übernehmen. Verlesen, genehmigt und unterschrieben.

gez.: **A. v. Preßentin. Piernay. Holldorff.**

II.

betrifft

die Uebernahme des Deutsch-Nordischen Lloyd,

enthaltend

1. eine Verhandlung mit der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd vom 14. März 1894 wegen Uebernahme des Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unternehmens,
 2. eine Verhandlung mit der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd vom 14. März 1894 wegen Auseinandersetzung in Grundlage des Vertrages vom 16. November 1893 nebst
 - a. einer Verhandlung mit der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd vom 13. März 1894 wegen Abrechnung über die Gesellschaftsrechnungen *z.* in
Anlage I mit Unteranlagen A—Q,
 - b. einem Anerkenntniß über die geschehene volle Einzahlung des Actienkapitals von 9 000 000 *M.* in
Anlage II,
 - c. einer Quittung der Société Belge de chemins de fer zu Brüssel in
Anlage III,
 3. eine Verhandlung vom 14. März 1894 wegen Ueberweisung des Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unternehmens an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction.
-

THE HISTORY OF THE
CITY OF BOSTON

FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME

BY NATHANIEL BENTLEY

IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

THE HISTORY OF THE CITY OF BOSTON, FROM THE FIRST SETTLEMENT TO THE PRESENT TIME, BY NATHANIEL BENTLEY. IN TWO VOLUMES. VOL. II.

Verhandelt

zu Rostock, den 14. März 1894

im Directionsgebäude des Deutsch-Nordischen Lloyd

in Gegenwart

der Herren

Ministerialrath von **Preßentin** aus Schwerin, als Commissar
des Großherzoglich Mecklenburgischen Ministeriums des
Innern,

Geheimer Baurath **Pierney** und Regierungsrath **Holldorff**
aus Schwerin, als Vertreter der Großherzoglichen General-
Eisenbahn-Direction,

Bürgermeister **Dr. Simonis**-Rostock, als Vorsitzender des
Aufsichtsraths des Deutsch-Nordischen Lloyd,

Hofrath **Schlaaff**-Waren und

Director **Sieges**-Rostock, als Directoren des Deutsch-Nordischen
Lloyd.

Die vorgenannten Herren waren heute hier zusammengetreten, um
in Grundlage des Vertrages über den Ankauf des Deutsch-Nordischen
Lloyd vom 16. November 1893 das Unternehmen des Deutsch-
Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft, nebst
allem Zubehör an das Großherzogliche Ministerium des Innern zu
übergeben.

Der Herr Commissarius des hohen Ministeriums ist legitimirt
durch die Vollmacht vom 9. Februar 1894, welche der Direction des
Deutsch-Nordischen Lloyd durch Verfügung des Ministeriums vom
gleichen Datum mitgetheilt worden ist.

Dieselbe ist in beglaubigter Abschrift in
Anlage A*)

angeschlossen.

Die Herren Directoren des Deutsch-Nordischen Lloyd nehmen zu
ihrer Legitimation Bezug auf die Verfügung des Großherzoglichen
Amtsgerichtes zu Rostock vom 12. September 1890. Dieselbe ist in
beglaubigter Abschrift in

Anlage B*)

angeschlossen.

Es hat bereits zu einer Verhandlung vom gestrigen und heutigen
Tage eine Prüfung der Rechnungen der Gesellschaft, sowie die Ueber-
nahme der sämmtlichen Fonds, Effecten und Kassenbestände derselben
und endlich eine Auseinandersetzung mit der Gesellschaft rücksichtlich
der Bestimmungen des Kaufvertrages stattgefunden. Insbesondere

*) Von dem Abdruck der Anlagen A und B ist Abstand genommen.

sind seitens der Gesellschaft die sämmtlichen von ihr über die geschehene Einzahlung auf das Actiencapital ausgefertigten Interimskontrollen dem Commissar des Großherzoglichen Ministeriums, Herrn Ministerialrath von Pressentin, ausgehändigt, auch ist demselben ein Auerkenntniß ertheilt, daß die Actien voll eingezahlt sind; ferner ist dem Herrn Commissar eine Quittung der Société Belge übergeben, in welcher dieselbe sowohl über die sogenannte schwebende Schuld quittirt, wie auch wegen aller sonst etwa noch bestehenden Ansprüche und Forderungen an den Deutsch-Nordischen Lloyd sich für rein abgefunden erklärt hat.

Dagegen sind von dem Herrn Commissar zwei Anweisungen der Großherzoglichen Ministerien des Innern und der Finanzen auf Empfangnahme des im § 2 des Kaufvertrages stipulirten Kaufpreises von 5 750 000 *M.*, sowie des Betrages zur Tilgung der sogenannten schwebenden Schuld von 2 000 000 *M.* in 3½ % Mecklenburgischen Consols zum Nennwerth mit Zinsscheinen vom 1. April 1894 ab der Gesellschaft übergeben.

Es erklärten nunmehr die Herren Directoren Schlaaff und Sieges als Vertreter des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft, für dieselbe:

Wir übergeben hiermit das Unternehmen des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft, insbesondere alle zu demselben gehörigen unbeweglichen und beweglichen Gegenstände mit allen Rechten, welche dem Deutsch-Nordischen Lloyd zustehen, an das hohe Großherzogliche Ministerium des Innern zu Schwerin und entschlagen uns Namens der Gesellschaft des Besitzes des gesammten Unternehmens, der Neustrelitz-Warnemünder Eisenbahn und der der Gesellschaft gehörigen Schiffe, zum Vortheil der vorgenannten hohen Behörde.

Der Herr Commissar des Großherzoglichen Ministeriums des Innern erklärte sodann, daß er hiedurch den erledigten Besitz des gesammten Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd, der Neustrelitz-Warnemünder Eisenbahn und der der Gesellschaft gehörigen Schiffe, im Auftrage des hohen Ministeriums ergreife, daß er damit die Uebergabe des Unternehmens nebst Zubehör als contractmäßig vollzogen annehme und der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd über gehörig geleistete Uebergabe hiermit Quittung ertheile.

Verlesen, genehmigt und zum Zeichen der Anerkennung, wie nachsteht, eigenhändig unterschrieben.

gez.: A. v. Pressentin.	G. F. F. Simonis Dr.
Piernay.	Schlaaff.
Holldorff.	Sieges.

Mit der obigen Verhandlung, an welcher persönlich theilzunehmen ich verhindert war, erkläre ich mich hiemit allen Inhalts einverstanden.

Rostock, den 14. März 1894.

gez.: A. Becké.

Actum.

Rostock, den 14. März 1894, Nachmittags 2 Uhr.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar, haben heute die mir bekannten Herren

Ministerialrath von **Preßentin** aus Schwerin,
 Geheimer Baurath **Piernay** aus Schwerin,
 Regierungsrath **Höldorff** aus Schwerin,
 Bürgermeister **Dr. Simonis** hieselbst,
 Hofrath **Schlaaff** aus Waren,
 Eisenbahndirector **Sieges** hieselbst,
 Eisenbahndirector **A. Becké** hieselbst,

ihre unter der vorstehenden Verhandlung befindlichen Unterschriften als die ihrigen resp. von ihnen eigenhändig geschrieben recognoscirt, worüber ich requisitionsmäßig Kraft meines Amtes hiedurch documentire.

A. u. s.

In fidem

Helmuth Simonis, N. N.,
 als öffentlicher Notar.

(L. S.)

Verhandelt

zu Rostock, den 14. März 1894

in Gegenwart

der Herren

Ministerialrath von **Preßentin**,
als Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums,
Geheimer Baurath **Piernay**,
Regierungsrath **Holldorff**,
als Vertreter der Großherzoglichen General-Eisenbahn-
Direction,
Director **B. Stoclet**,
als Vertreter der Société Belge, Brüssel,
Director Hofrath **Schlaaff**,
Director **Sieges**,
als Vertreter der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd.

Um die Auseinandersetzung zwischen dem Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft, und der Großherzoglichen Regierung in Grundlage des Vertrages, betreffend den Ankauf des Deutsch-Nordischen Lloyd, vom 16. November v. Js. vorzunehmen, waren die vorstehend aufgeführten Herren heute im Directionsgebäude des Deutsch-Nordischen Lloyd zusammengetreten.

Es hat bereits gestern zu dem in

Anlage I mit Unteranlagen A—Q

angeschlossenen Protokoll eine Prüfung der Bestände der verschiedenen Kassen und Fonds, sowie eine Liquidation über dieselben stattgefunden, und sind die der Gesellschaft gehörigen Effecten und Kassenbestände, sowie auch die Depositen der Großherzoglichen Regierung überwiesen.

Es ist nun heute weiter verhandelt worden, wie nachsteht:

Zum § 1 des Kaufvertrages:

Die Herren Vertreter der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd erklärten, daß sie auch alle Forderungen der Gesellschaft, wie solche in der Bilanz vom heutigen Tage aufgeführt seien, ebenso die gesammten Materialien- und Inventarien-Bestände, sowie die Betriebsmittel ausdrücklich hierdurch der Großherzoglichen Regierung überwiesen haben wollten, nicht minder die Dienst- und Dienst-Wohngebäude und deren Einrichtungen, wie auch die Schiffe und alle sonstigen der Gesellschaft gehörenden Anlagen.

Seitens der Vertreter der Großherzoglichen General-Direction wurde auf Grund angestellter Ermittlungen constatirt, daß das in dem Nebenvertrage zum Kaufvertrage aufgeführte rollende Material an Locomotiven, Personen- und Güterwagen etc., sowie die aufgeführten Schiffe vorhanden seien.

Bezüglich des Grunderwerbs für die Gesellschaft machten die Vertreter der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd die Mittheilung,

daß der Grunderwerb für die gesammte Bahn mit Nebenanlagen, ausschließlich der Rostocker Hafenbahn, von der Grunderwerbs-Committe für die Neustrelitz-Warnemünder Eisenbahn, deren Vorsitzender der Herr Bürgermeister Simonis-Rostock sei, beschafft worden, für die Rostocker Hafenbahn aber direct vom Deutsch-Nordischen Lloyd.

Wo der Ankauf einzelner Häuser bei der Hauptbahn erforderlich geworden sei, sei solcher derzeit von der Sociétés Belge geschehen.

Auf den städtischen Feldmarken Rostock, Waren und Saage seien eine Anzahl von Grundstücken auf den Deutsch-Nordischen Lloyd verlaßten; die Verkündigung dieser Grundstücke auf das Großherzogliche Ministerium sei erfolgt, auch die Auflassungs-Erklärung für das Großherzogliche Ministerium des Innern abgegeben und bei den betreffenden Stadtbuchbehörden der Antrag gestellt, die Grundstücke zu Stadtbuch auf das Großherzogliche Ministerium zu verlaßten.

Bezüglich des baulichen Zustandes der Bahn mit Zubehör erklärten die Herren Vertreter der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction, daß die bauliche Unterhaltung eine ordnungsmäßige sei und besondere Monitoren von ihr nicht erhoben würden.

Zum § 2 des Kaufvertrages:

Die Herren Vertreter der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd überreichten das in

Anlage II

angeschlossene Anerkenntniß über die geschehene volle Einzahlung des Actien-Kapitals von 9 000 000 *M.*, sowie ferner die sämtlichen von der Gesellschaft ausgestellten Interims-Quittungen über die Einzahlungen von 10 % des Actien-Kapitals zum Gesamtbetrage von 900 000 *M.*, welche von dem Herrn Ministerialrath von Pressentin in Empfang genommen wurden.

Weiter überreichten dieselben die in

Anlage III

angeschlossene Quittung der Sociétés Belge, in welcher diese Gesellschaft sowohl über die sogenannte schwebende Schuld quittirt, wie auch wegen aller sonst etwa noch bestehenden Ansprüche und Forderungen an den Deutsch-Nordischen Lloyd sich für rein abgefunden erklärt.

Zu dieser Quittung wird bemerkt, daß die Legitimationen bezüglich der Unterschriften zu 115 der Ministerial-Acten, betreffend den Ankauf des Deutsch-Nordischen Lloyd, erbracht sind.

Darauf übergab Herr Ministerialrath von Pressentin an Stelle des an die Gesellschaft anzukehrenden Kaufpreises von

5 750 000 *M.*,

sowie des zur Tilgung der schwebenden Schuld anzukehrenden Betrages von

2 000 000 *M.*

zwei Anweisungen der Großherzoglichen Ministerien des Innern und der Finanzen, durch welche der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd die Beträge von 5 750 000 *M.* und 2 000 000 *M.* in Mecklenburgischen Landes-Consols Litt. F über je 400 *M.* mit Zinscheinen vom 1. April 1894 ab zur Verfügung gestellt werden.

Zum § 3 des Kaufvertrages:

Die Herren Vertreter des Deutsch-Nordischen Lloyd versprochen, daß sie die Liquidation der Gesellschaft zum Handelsregister nach Vorschrift des Handelsgesetzbuches unmittelbar nach der Uebergabe des Unternehmens anmelden würden.

Zum § 4 des Kaufvertrages

theilten die Herren Vertreter des Deutsch-Nordischen Lloyd mit, daß, soweit nicht auf städtischen Feldmarken Grundeigenthum zu Hypothekenbuch auf den Deutsch-Nordischen Lloyd verlassen sei, im Uebrigen das Grundeigenthum durch Abschreibung in den Hypothekenbüchern geordnet sei.

Ueber die Regelung des Grundeigenthums geben die Special-Acten der Gesellschaft über „Gründerwerb und Eintragung des Terrains in die Hypothekenbücher“ Auskunft.

Zum § 7 des Kaufvertrages:

Das gesammte Beamten- und Dienstpersonal hat sich zum Uebertritt in den Großherzoglichen Dienst bereit erklärt und wird nach Uebergabe des Unternehmens an die Großherzogliche Regierung durch die abtretende Direction sofort bezüglich in Kenntniß gesetzt werden.

Die Herren Directoren Sieges und Schlaaff überreichten die in

Anlagen IV und V*)

angeschlossenen Erklärungen, durch welche sich dieselben wegen aller ihrer Ansprüche an die Gesellschaft befriedigt erklärt haben.

Weiter überreichte Herr Director Stoelet für die Société Belge die in

Anlage VI*) mit Unteraulage X

angeschlossene verpflichtende Erklärung dieser Gesellschaft, daß sie der Großherzoglichen Regierung die dem Herrn Director Becké gebührenden und demselben lebenslänglich von der Großherzoglichen Regierung nach Maßgabe des der **Anlage VI** angeschlossenen Anstellungsvertrages zu gewährenden Competenzen, wie auch die eventl. der Wittve und den Kindern des Herrn Directors Becké zustehenden Wittven- bezw. Kinder-Erziehungsgelder monatlich praenumerando zur Verfügung stellen wird.

Es wird hierzu bemerkt, daß die dem Herrn Director Becké für seine Lebenszeit gebührenden Competenzen zum jährlichen Betrage von 9100 *M.* (schreibe •//• Neuntausendeinhundert *M.* •//•) einschließlich aller Nebenbezüge festgestellt sind, mit welcher Feststellung sich Herr Director Becké durch Unterschrift dieses Protokolls einverstanden erklärt.

Nachdem darauf von dem Herrn Ministerialrath von Pressentin die Interims-Quittungen über die Einzahlung von 10 % auf das Actien-Kapital über zusammen 900 000 *M.* den Herren Vertretern der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction zu Händen des Herrn Regierungsrath Holldorff übergeben waren und dieselben über den Empfang quittirt hatten, ist dieses Protokoll verlesen, genehmigt und zum Zeichen der Anerkennung, wie nachsteht, eigenhändig unterschrieben.

gez.: **A. v. Pressentin.** **B. Stoelet.** **Sieges.**
Piernay. **Schlaaff.**
Holldorff.

Nachträglich vom Herrn Director Becké nach genommener Kenntniß genehmigt und zum Zeichen der Anerkennung eigenhändig unterschrieben.

Moskau, den 14. März 1894.

A. Becké.

*) Von dem Abdruck der Anlagen IV, V und VI ist Abstand genommen.

Anlage I
mit Unteranlagen A bis Q.

Verhandelt

zu **Ko~~s~~toc~~k~~**, den **13. März 1894**

in Gegenwart

der Herren

Ministerialrath **von Preßentin**, als Commissarius des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
Geheimer Baurath **Pieruan** und Regierungsrath **Holldorff**, als Vertreter der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction,
Director **Sieges** und Hofrath **Schlaaff**, als Vertreter der Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd, sowie des Hauptkassen-Rendanten **Mehmert**.

Im Hinblick auf die bevorstehende Uebergabe des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd an die Großherzogliche Regierung waren die vorgenannten Herren heute im Directionsgebäude des Lloyd zusammengetreten, um über die Bestände der Kassen und der Fonds die Liquidation aufzumachen und die Auseinandersetzung zwischen der Gesellschaft und der Großherzoglichen Regierung vorzunehmen.

Diesem Geschäfte sind zu Grunde gelegt die von der Direction des Lloyd überreichte Jahresrechnung pro 1893, die Bilanz pro 1893

Anlage A,

welcher letzteren angefügt sind ein Creditoren-Verzeichniß

Anlage B

und ein Debitoren-Verzeichniß

Anlage C,

ferner ein Status der Hauptbuch-Conten vom heutigen Tage

Anlage D,

welchem beigefügt ist ein Verzeichniß des Guthabens des Deutsch-Nordischen Lloyd im Preussischen Staatsschuldbuch vom heutigen Tage

Anlage E.

Diese Rechnungs-Abschlüsse und Nachweisungen sind bereits gestern einer eingehenden Prüfung unter Buziehung des Ministerial-Controleurs **Heese** und des Eisenbahn-Secretairs **Arfert** unterzogen in Gemeinschaft mit dem Rendanten der Haupt-Kasse des Lloyd **Mehmert**, und haben sich die Abschlüsse übereinstimmend mit den Büchern herausgestellt, auch haben sich vorbehältlich weiterer Prüfung gegen die Buchungen, zu denen eine Einsicht in einzelne Beläge genommen ist, Einwendungen nicht ergeben.

Im Einzelnen wird das Nachstehende bemerkt:

I. Zur Bilanz pro 1893:

A. Zu den Activis.

1. Die Baukosten betragen nach der Bilanz
 pro 1892 18 159 229,78 *M.*
 Davon hat nach Maßgabe der Aus-
 loosung der Prioritäts-Obligationen für
 1893 eine Abschreibung stattgefunden von 24 500,— „ „
 sodaß verbleiben 18 134 729,78 *M.*,
 während an „sonstigen Baukosten“ hinzu-
 gekommen sind 8 027,01 „ „
 ergibt nach der Bilanz pro 1893 . . 18 142 756,79 *M.*

Die im Jahre 1893 entstandenen Baukosten sind im Wesentlichen für das Verbindungsgleis nach dem Schlachthofe in Rostock verausgabt.

Zum Nachweis über die gesammten bilanzmäßigen Baukosten überreichte Herr Director Sieges eine Specification in

Anlage F.

2. Im Besitze des Deutsch-Nordischen Lloyd befindet sich an Actien der Nordischen Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft der Betrag von nominal 25 000 *M.*, welcher der Großherzoglichen Regierung zu überweisen und in die Schlußliquidation aufzunehmen ist.
3. Ueber den bilanzmäßigen Effectenbestand von 362 633 *M.* überreichte Herr Sieges die specificirte Nachweisung in

Anlage G.

Dazu wird bemerkt, daß seit dem 1. Januar 1894 sich dieser Bestand durch Ankauf von 5000 *M.* Preussischer 3½ % Consols für die Pensionskasse erhöht hat. Der Nennwerth der der Pensionskasse gehörigen Consols beträgt also jetzt 60 000 *M.*, übereinstimmend mit der Nachweisung in der

Anlage E.

Der gesammte Effectenbestand ist der Großherzoglichen Regierung zu überweisen und in die Schlußliquidation aufzunehmen.

4. An Depositen waren nach der Bilanz pro 1893
 vorhanden 43 401,60 *M.*,
 hinzugekommen sind seit 1. Januar 1894 . 1 000,— „ „
 also jetziger Bestand 44 401,60 *M.*

Dieser Depositenbestand ist der Großherzoglichen Regierung zu überweisen und in die Schlußliquidation aufzunehmen.

Bemerkt wird, daß die Depositen größtentheils Cautionen der Beamten, im Uebrigen Cautionen der Bahnhofrestaureure, Frachtereditnehmer u. s. w. sind.

5. Ueber den bilanzmäßigen Materialienbestand für Oberbau und Betriebsmittel von 30 115 *M.* 33 s überreichte Herr Sieges die Nachweisung der Materialien-Verwaltung in

Anlage H*),

über den Bestand an Materialien für den sonstigen Betrieb von rund 82 699 *M.* die Nachweisung und den Jahresabluß der Materialien-Verwaltung in

Anlagen I und K.)*

*) Von dem Abdruck der Anlagen H, I und K ist Abstand genommen.

Der buchmäßige Werth hat sich seit dem 1. Januar 1894 dahin geändert, daß derselbe heute beträgt:

- a. für Materialien für Oberbau und Betriebsmittel 27 300,67 *M.*
 b. für Materialien für den sonstigen Betrieb 96 205,36 „
6. Der bilanzmäßige Bestand der Debitoren von 498 576,01 *M.* hat sich seit dem 1. Januar 1894 dahin geändert, daß der Bestand der Debitoren heute beträgt 356 916,25 *M.* (sfr. unten.)

B. Zu den Passivis.

1. Die Prioritäts-Anleihe hat nach der Bilanz pro 1893 einen Bestand von 5 867 000 *M.*
 Die ausgelosten Beträge, welche noch nicht abgehoben waren, sowie die rückständigen Zinscoupons sind unter Creditoren aufgeführt, und zwar zum Zinscoupons-Einlösungs-Conto und zum Amortisations-Conto; zu letzterem ist auch der antheilige Betrag für die Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1893 für das Amortisationsjahr 1. Juli 1893/94 verrechnet.
2. Der Erneuerungsfonds betrug nach der Bilanz pro 1893 321 514,56 *M.*, seit dem 1. Januar 1894 ist eine Veränderung nicht eingetreten. Der Effectenbestand des Erneuerungsfonds ist ausweislich der Jahresrechnung pro 1893, sowie der **Anlage E** 280 000 *M.* in Preussischen Consols, davon 165 000 *M.* verzinslich zu 4% und 115 000 *M.* verzinslich zu 3 1/2%, verbleiben 41 514 *M.* 56 *S.*, welche durch die Bilanz nachgewiesen werden.
3. Der concessionsmäßige Reservefonds betrug nach Bilanz pro 1893 11 893,09 *M.*
 Derselbe hat sich seit dem 1. Januar 1894 nicht geändert. Der Effectenbestand dieses Fonds beträgt nach der Jahresrechnung pro 1893, übereinstimmend mit der **Anlage E**, nominal 11 000 *M.* in 4% Preussischen Consols.
4. Zum bilanzmäßigen Reservefonds sind die Ausloosungen der Prioritäts-Obligationen für die ersten beiden Jahre mit zusammen 41 000 *M.* verrechnet, während die weiteren Ausloosungen mit zusammen 92 000 „ auf Baukosten abgeschrieben worden sind, so daß diese Gesamtsumme von 133 000 *M.* übereinstimmt mit der gesammten Ausloosung auf das Prioritäten-Kapital von 6 000 000 *M.*, welches demnach abzüglich dieser 133 000 „ beträgt, wie oben, 5 867 000 *M.*
5. Die Cautionen decken sich mit dem Betrage der Depositen bis auf einen geringen Baarbetrag, dessen Deckung sich aus der Bilanz ergibt.
6. Der bilanzmäßige Bestand der Creditoren von 2 427 477,39 *M.* erklärt sich zur Hauptsache aus der sogenannten schwebenden Schuld an die Société Belge de chemins de fer von per ultimo December 1892 1 970 085,12 *M.*, die im Kaufvertrage geregelt ist. Im Uebrigen giebt die **Anlage B** weiteren Nachweis.

7. Aus dem Gewinn- und Verlust-Conto ergibt sich, daß der reine Ueberschuß aus der Betriebsrechnung pro 1893 sich auf 170 064,75 *M.* beziffert hat. Dazu ist zu bemerken, daß ausweislich der Betriebsrechnung für Anschaffung neuer Wagen ad Titel VII der Ausgabe bezahlt sind 58 750,— *M.* und daß für Verzinsung der Schuld an die Société Belge de chemins de fer ad Titel III Pos. 8 der Ausgabe . . . 137 905,95 *M.* verausgabt sind.

II. Herr Director Sieges überreichte nunmehr eine unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen aufgestellte Bilanz vom heutigen Tage in

Anlage L

nebst einem Debitoren-Verzeichniß in

Anlage M

und einem Creditoren-Verzeichniß in

Anlage N.

Aus derselben ergibt sich ein baarer Kassenbestand der Haupt-Kasse von 928 *M.* 69 *S.*, welcher in die Schlußliquidation aufzunehmen ist.

Ferner ist hier anzuführen, daß der Bestand der Debitoren, wie oben, 356 916 *M.* 25 *S.* beträgt. Diese Debitoren sind mit den Büchern controlirt und mit denselben übereinstimmend befunden. Von denselben sind sofort einziehbar als Conto-Corrent-Guthaben

- a. von L. Behrens & Söhne, Hamburg . . . 81 855,11 *M.*
b. von der Reichsbank 105 374,— "

Die Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd wird sofort das Bankhaus Behrens & Söhne zur Einzahlung des Betrages an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction zu Schwerin veranlassen und das Conto-Corrent bei der Reichsbank erheben. Der Betrag von 105 374 *M.* ist in der Schlußliquidation zur Auskehrung an die Großherzogliche Regierung gutzuschreiben.

Die Nordische Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft zu Rostock hat vom Lloyd eine Anleihe von 110 000 *M.* erhalten und schuldet auf dieselbe die Zinsen pro anno 1893 mit 4400 *M.* Die Letzteren sind vereinbarungsmäßig erst am 1. April d. J. zu zahlen, während über die Schuld von 110 000 *M.* die Documente an die Großherzogliche Regierung zu überweisen und in die Schlußliquidation einzutragen sind.

Mit den übrigen Debitoren besteht laufende Abrechnung, namentlich ist dieses der Fall mit den Coupons-Einlösungstellen, nämlich:

- der Norddeutschen Bank in Hamburg,
L. Behrens & Söhne in Hamburg und
der Deutschen Bank in Berlin,

sowie mit den Frachtereditnehmern, wie namentlich der Firma W. Behn in Waren, H. Westphal, M. Petersen und A. Vick hier selbst, endlich auch mit der Vereinigten Dampfschiffs-Gesellschaft in Kopenhagen und der Berliner Expeditions-Gesellschaft, sowie A. Dethloff & Hansen, Warnemünde.

Die Forderung an die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu München repräsentirt die wachenden Vorschüsse auf Feuer-Versicherung für spätere Jahre.

Zum Creditoren-Verzeichniß zum Betrage von 2 395 924,14 *M.*
 ist die bei der Uebergabe des Lloyd zu tilgende
 sogenannte schwebende Schuld an die Société
 Belge de chemins de fer in Abrechnung zu
 bringen, mit 1 970 085,12 „,
 sodas   verbleiben 425 839,02 *M.*,
 weiter ist in Abzug zu bringen die Schuld an die
 Pensions-Kasse mit 134 482,31 „,
 Rest 291 356,71 *M.*

Hiervon stehen auf Controle-Conto, d. h. einem
 Zwischen-Conto, zu welchem sämmtliche Verkehrs-
 Einnahmen sowohl der eigenen Verwaltung wie
 fremder Verwaltungen durchgangsweise verbucht
 werden, 218 760,52 *M.*,
 von den verbleibenden 72 596,19 *M.*
 entfallen als Zahlung für Mitbenutzung des Bahn-
 hofs Neustrelitz pro 1893 an das Betriebsamt
 Stralsund 18 000,— *M.*,
 während mit den übrigen Creditoren laufende Abrechnung besteht.

Sämmtliche einzelne P  ste der Bilanz vom heutigen Tage, sowie
 die P  ste des Creditoren- und Debitoren-Verzeichnisses sind mit den
 Büchern verglichen und mit denselben übereinstimmend befunden.

III. Der Jahresrechnung pro 1893 ist die Rechnung der
 Pensions-Kasse angelegt. Dieselbe schließt mit einem Vermögens-
 bestand von 134 092,75 *M.*
 davon in Effecten nominal 55 000 *M.*
 in 3 1/2 % Preussischen Consols, ferner
 in Hypotheken im Verwaltungsgebäude
 des Lloyd 60 000 *M.*
 (Die letzteren sind in der **Anlage E** nicht
 berücksichtigt, daher in die Schluß-
 liquidation mit aufzunehmen.)

Weiter angekauft sind 1894 5 000 *M.*
 in 3 1/2 % Preussischen Consols.

Somit beträgt der Effectenbestand
 der Pensions-Kasse nominal 60 000 *M.*
 Consols, Buchwerth nach Anlage E 59 242,50 *M.*
 Dazu die Hypotheken mit 60 000,— „
 zusammen übereinstimmend mit Anlage N 119 242,50 *M.*

Seit dem 1. Januar 1894 sind der Kasse weitere
 Einnahmen zugeführt, sodas   sich das Vermögen der-
 selben einschließlich des Baarbestandes o  r Anlage N von 15 239,81 *M.*
 beziffert auf in Summa 134 482,31 *M.*

Der Baarbestand wird durch die Bilanz nachgewiesen.

IV. Ueber die Krankenkasse überreichte Herr Sieges den in
Anlage O
 angeschlossenen Abschluß.

Ausweislich desselben besitzt die Krankenkasse einen Effecten-
 bestand von 6 030,— *M.*,
 während in der Baarrechnung ein Minus von 1 763,59 *M.*
 vorhanden ist, welches aus den Betriebsmitteln vorgehoffen wurde.

V. Anlangend den Bestand an Oberbau-Materialien und Betriebs-
 Materialien erklären die Herren Vertreter der Großherzoglichen General-
 Eisenbahn-Direction, das   eine genaue Feststellung des effectiv vor-
 handenen Bestandes nicht habe ausgeführt werden können.

Da aber ausweislich der Anlagen H. I. K. der Effectivbestand nach der Nachweisung der Materialien-Verwaltung per ultimo December 1893 mit dem buchmäßigen Bestand übereingestimmt habe und jetzt durch Beauftragte der Großherzoglichen General-Direction auf den verschiedenen Stationen des Lloyd die vorhandenen Bestände durch Nachmessungen und Stichproben mit den Büchern der Materialien-Verwaltung revidirt und dabei wesentliche Abweichungen mit den inzwischen fortgeführten Büchern der Materialien-Verwaltung nicht gefunden seien, so dürfe angenommen werden, daß auch heute der wirklich vorhandene Bestand mit dem buchmäßigen Bestande sich in Uebereinstimmung befinde.

VI. Es ist nunmehr die Schlußliquidation aufgemacht, welche hier in

Anlage P

anliegt.

Nach derselben sind von der Direction des Lloyd an die Großherzogliche Regierung auszuliefern:

an Effecten	596 401,60 M.
in Baar	106 302,69 „

Die Herren Vertreter der Direction des Lloyd beschafften solche Ueberweisung

1. erstlich durch Uebergabe der in der Anlage P aufgeführten Effecten, und zwar:

a. durch Uebergabe von 25 Stück Actien Nr. 1—25 der Nordischen Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft über je 1000 M. mit Talons und Dividendscheinen von Nr. 1 (pro 1887) ab, lautend auf den Namen des Deutsch-Nordischen Lloyd.

b. Durch Uebergabe von Attesten der Königlich Preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden

I. über 176 000 M. auf dem Conto (4 %) II Nr. 18, davon

169 000 M. mit Januar/Juli-Zinsen,
7000 M. mit April/October-Zinsen,
für den Deutsch-Nordischen Lloyd,

II. über 115 000 M. auf dem Conto (3½ %) II Nr. 27 für den Deutsch-Nordischen Lloyd,

III. über 60 000 M. auf dem Conto (3½ %) V Nr. 244 für die Pensions- und Unterstützungskasse der Beamten des Deutsch-Nordischen Lloyd,

zu welchen die Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd mittheilte, daß sie der Preussischen Staats-Schulden-Verwaltung von der Uebergabe des Unternehmens an die Großherzogliche Regierung Anzeige gemacht habe.

c. Durch Uebergabe eines Depositenscheins des Kistocker Gewerks über hinterlegte 4000 M. für den Reservefonds der Betriebs-Krankenkasse des Deutsch-Nordischen Lloyd.

d. Durch Uebergabe eines Depositenscheins der Kistocker Bank über 2000 M. Preussische Consols für den Deutsch-Nordischen Lloyd mit Talons und Zinsscheinen vom 1. October 1893 ab.

e. Durch Uebergabe des Depositenbestandes von 44401 M. 60 ¢ nach dem in

Anlage Q *)

anliegenden Verzeichniß.

*) Von dem Abdruck der Anlage Q ist Abstand genommen.

f. Durch Uebergabe von 6 Stück Hypothekenscheinen im Hause an der Bismarkstraße (Grundstück Nr. 1448 zu Kopenhagen c. p.), lautend für die Pensions- und Unterstützungskasse für die Beamten des Deutsch-Nordischen Lloyd, über je 5000 *M.*,

sowie

eines Hypothekenscheins in demselben Hause für die Pensions- und Unterstützungskasse der Beamten des Deutsch-Nordischen Lloyd über 30000 *M.*

Wegen der Hypothek auf den Dampfern „Director Arthur Bary“ und „Dr. Witte“ über 110000 *M.* erklären die Herren Vertreter der Lloyd-Direction, daß dieses Hypotheken-Instrument mit den betreffenden Acten bereits an die Großherzogliche Eisenbahn-Direction in Schwerin eingesandt sei, und wurde der Empfang derselben durch die Vertreter der Großherzoglichen Eisenbahn-Direction bestätigt.

2. Sodann übergaben die Vertreter der Direction des Lloyd den Baarbestand mit 106302 *M.* 69 *s.*

Herr Ministerialrath von Preßentin nahm die vorgenannten Effecten, sowie den Baarbestand in Empfang und überwies sodann sofort Effecten und Baarbestand der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction zu Händen des Herrn Regierungsrath Houldorff, welcher über den Empfang quittirte.

VII. Die Herren Vertreter der Direction des Lloyd wiesen aus ihren Acten durch Notariats-Dokumente nach, daß die ausgelosten Prioritäts-Obligationen im Betrage von 133000 *M.* verbrannt seien. Weiter gaben dieselben die Erklärung ab, daß die bisher fälligen Coupons auf die Prioritäts-Obligationen eingelöst und durchlocht seien, soweit nicht Rückstände im Zinscoupons-Einlösungs-Conto gebucht seien, und übernahmen die Verpflichtung, die sämmtlichen eingelösten Zins-Coupons mit einem Controle-Register an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction einzusenden.

Weiter gaben dieselben an, daß sich in ihren Händen 40 Stück Noth-Zinscouponsbögen befänden, und verhiessen, auch diese an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction einzusenden.

VIII. Desgleichen verhiessen die Vertreter des Deutsch-Nordischen Lloyd, die zu der Jahresrechnung pro 1893 gehörigen Beläge an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction einzusenden, derselben auch die sämmtlichen der Gesellschaft gehörenden Acten und Bücher zu überweisen, mit dem Bemerken, daß einzelne Grunderwerbs-Verhandlungen zu den Acten der Société Belge geführt seien und daß die Société sich bereit erklärt habe, diese Verhandlungen, soweit sie für die Großherzogliche Regierung von Interesse seien, gleichfalls an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction zu überliefern.

IX. Nachträglich wurde von den Herren Vertretern der Direction des Lloyd mitgetheilt, daß zum 2. Januar d. Js. die 2. Serie der Zinscouponsbögen auf die Prioritäts-Obligationen auszugeben war.

Der Deutsch-Nordische Lloyd hat diese neuen Bögen sämmtlich der Deutschen Bank in Berlin überwiesen. Soweit Talons beim Deutsch-Nordischen Lloyd selbst zur Ausreichung der neuen Zinsbögen eingereicht worden sind, sind dann von der Deutschen Bank die betreffenden Zinsbögen requirirt, die Talons aber im Verwahrsam des Lloyd geblieben.

Die Herren Directoren übernahmen die Verpflichtung, diese Talons mit einem Verzeichniß der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction

einzuwenden, und wird Seitens der Letzteren die Auseinandersetzung mit der Deutschen Bank zu erfolgen haben.

Aus den Acten wurde nachgewiesen, daß die Deutsche Bank in Berlin den Empfang der sämtlichen Zinsbögen bestätigt hat.

Schließlich wurde bemerkt, daß das Bankhaus L. Behrens & Söhne, Hamburg, durch Telegramm vom heutigen Tage bestätigt hat, daß der dort befindliche Conto-Corrent-Bestand von 81 855 M 11 s heute an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction abgehandelt sei.

Das Protokoll ist verlesen und zum Zeichen der Genehmigung unterschrieben.

gez.: A. v. Preßentin. Schlaaff. Sieges.
Piernay. Mehmert.
Golddorff.

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Bilanz

für das Jahr 1893.

Activa.				Passiva.			
	M.	§	M.	§		M.	§
Baufosten der Hauptbahn Neustrelitz- Warnemünde	16 498 451	10			Actien-Capital, Lit. A	4 500 000	—
Baufosten der Zweigbahn Volkstads- ruhe-Dahmen	230 851	25			„ „ Lit. B	4 500 000	—
Baufosten der Rostocker Hafenbahn	248 394	77			Prioritäts-Obligationen	5 867 000	—
Baufosten der Schiffe	788 528	—			Landes-Subventionen	1 334 134	—
Baufosten, Bahnbetriebsmittel, nach- träglich beschaffte	248 351	65			Erneuerungsfonds	321 514	56
Baufosten, Verwaltungsgebäude	77 449	53			Reservefonds I (concessionmäßiger)	11 893	09
Baufosten, sonstige	142 730	49			„ II	41 000	—
	18 234 756	79			Cautionen	43 551	60
Abreibungen	92 000	—	18 142 756	79	Creditoren	2 427 477	39
Actien der Nordischen Dampfschiff- fahrts-Actien-Gesellschaft					Gewinn- und Verlust-Conto	170 064	75
Effecten			25 000	—			
Depositen			362 633	—			
Materialien für Oberbau und Be- triebsmittel	30 115	33	43 401	60			
Materialien für den sonstigen Betrieb	82 699	—	112 814	33			
Debitoren			498 576	01			
Kassenbestände bei der Hauptkasse	7 378	81					
Kassenbestände bei den Stationskassen	24 074	85	31 453	66			
			19 216 635	39		19 216 635	39

Gewinn- und Verlust-Conto.					
Debet.		Credit.			
	M.	§	M.	§	
Betriebs-Ausgabe	948 003	62	Uebertrag aus dem Vorjahre	750	37
Verzinsung der Prioritätsanleihe	235 170	—	Betriebs-Einnahme	1 377 318	—
Tilgung „ „	24 830	—			
Saldo	170 064	75			
	1 378 068	37		1 378 068	37

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Debitoren-Verzeichniß

zur Bilanz pro 1893.

		M.	S.	
1	Gemeinschaftlicher Schiffahrtsbetrieb	221	13 333	34
2	Krankenkasse (baar)	86	1 763	59
3	Kleiderkasse	88	84	85
4	Portokasse der Registratur	91	100	—
5	Société Belge de chemins de fer (1893)	104	114 426	01
6	L. Behrens & Söhne, Hamburg	116	3 030	83
7	Norddeutsche Bank, "	113	3 815	42
8	Deutsche Bank, Berlin	108	106 595	—
9	Reichsbank	119	21 187	88
10	Schlafwagen-Gesellschaft, Brüssel	149	136	98
11	Nordische Dampfschiffs-Gesellschaft, Rostock	172	114 400	—
12	Berliner Expeditions- u. Gesellschaft	153	22 702	27
13	Bayerische Hypotheken- und Wechselbank	205	5 713	52
14	Ober-Post-Direction, Schwerin	139	1 173	53
15	Großherzogl. Mecklb. Friedrich Franz-Bahn	142	160	—
16	Mecklenburgische Südbahn	144	15 103	76
17	Eisenbahn-Station Gjedser	148	900	—
18	Zuckerfabrik Dahmen	160	20 657	20
19	" Waren	229	18 546	20
20	W. Behn, "	189	1 714	30
21	Schnell, Langhagen	156	180	—
22	Stadt Rostock	235	9 083	27
23	M. Peterjen, Rostock	179	5 666	18
24	H. Westphal "	177	4 208	07
25	H. Viek "	187	2 667	31
26	Dethloff & Hansen, Warnemünde	206	4 650	30
27	Diverse Debitoren	200	6 576	20
	und zwar:		498 576	01
	Staudinger, Gutsbesitzer, Lübbsee	225,— M.		
	Weber, Gutsbesitzer, Gr.-Vielst	27,— "		
	Vange, Gärtner, Rostock	37,50 "		
	Bahr, Betriebs-Inspector, Rostock	33,56 "		
	Jr. Lenz, Stettin	5,78 "		
	Vollwahn, Meister, Warnemünde	10,21 "		
	Fischer, Vorarbeiter, Rostock	1,— "		
	Sieges, Director, "	6,50 "		
	Behrens, Pf.-Kest. "	50,60 "		
	Uvis, Agent "	50,— "		
	Gebr. Salomon, Harburg	120,— "		
	C. Stangen, Berlin	47,50 "		
	Gaze & Sons, London	53,— "		
	Priegitzer Eisenbahn	1,80 "		
	2. Armee-Corps, Stettin	3,30 "		
	9. " " Altona	5772,40 "		
	12. " " Dresden	6,50 "		
	14. " " Karlsruhe	1,— "		
	15. " " Straßburg	10,80 "		
	Düsee-Marinestation Kiel	14,20 "		
	Nordsee- " Wilhelmshaven	5,40 "		
	Feld-Art.-Reg. Nr. 23, Coblenz	6,60 "		
	Drag.-Reg. Nr. 17, Ludwigslust	20,20 "		
	Jäger-Bataillon Nr. 3, Lübben	32,30 "		
	Verkehrs-Controle, Rostock	34,05 "		
		6576,20 M.		

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Status der Hauptbuch-Conten

am 13. März 1894.

Folde. Nr.	Bezeichnung der Conten.	Total-Summe				Saldo			
		Debet		Credit		Debet		Credit	
		M.	⊄	M.	⊄	M.	⊄	M.	⊄
1	Actien-Kapital Lit. A.	—	—	4 500 000	—	—	—	4 500 000	—
2	" " Lit. B.	—	—	4 500 000	—	—	—	4 500 000	—
3	Prioritäts-Obligationen	—	—	5 867 000	—	—	—	5 867 000	—
4	Landes-Subventionen, Mecklenburg-Schwerin	—	—	1 255 450	—	—	—	1 255 450	—
5	" " Mecklenburg-Strelitz	—	—	78 684	—	—	—	78 684	—
6	Bauconto, Hauptbahn	16 498 451	10	—	—	16 498 451	10	—	—
7	" Bollrättsruhe-Dahmen	230 851	25	—	—	230 851	25	—	—
8	" Rostocker Hafenbahn	248 394	77	—	—	248 394	77	—	—
9	" Dampfschiffe	788 528	—	—	—	788 528	—	—	—
10	" Betriebsmittel	248 351	65	—	—	248 351	65	—	—
11	" Verwaltungsgebäude	77 449	53	—	—	77 449	53	—	—
12	" sonstige Baukosten	142 730	49	—	—	142 730	49	—	—
13	Baufosten-Abschreibungs-Conto	—	—	92 000	—	—	—	92 000	—
14	Gewinn- und Verlust-Conto	—	—	170 064	75	—	—	170 064	75
15	Betriebs-Einnahmen	—	—	9 427	54	—	—	9 427	54
16	Betriebs-Ausgaben	134 298	82	—	—	134 298	82	—	—
17	Zinscoupons-Einlösungs-Conto	108 930	—	119 550	—	—	—	10 620	—
18	Amortisations-Conto	1 000	—	13 340	—	—	—	12 340	—
19	Erneuerungsfonds	—	—	321 514	56	—	—	321 514	56
20	I. Reservefonds (concess.)	—	—	11 893	09	—	—	11 893	09
21	II. Reservefonds (gesetzl.)	—	—	41 000	—	—	—	41 000	—
22	Controle	35 669	01	254 429	53	—	—	218 760	52
23	Bereins-Abrechnungsstelle	83 268	17	83 268	17	—	—	—	—
24	Befoldungs-Interimsconto	78 230	17	78 230	17	—	—	—	—
25	Gemeinschaftlicher Schiffahrtsbetrieb	13 967	60	39 561	64	—	—	25 594	04
26	Materialien-Conto	117 444	50	21 239	14	96 205	36	—	—
27	" " des Erneuerungsfonds	30 181	93	2 881	26	27 300	67	—	—
28	Wertstätten-Conto	15 151	12	10 264	82	4 886	30	—	—
29	Pensionskasse, Effecten	—	—	119 242	50	—	—	119 242	50
30	" Baar	6 268	09	21 507	90	—	—	15 239	81
31	Krankenkasse, Effecten	—	—	6 030	—	—	—	6 030	—
32	" Baar	2 639	—	975	95	1 663	05	—	—
33	Kleiderkasse	84	85	67	85	17	—	—	—
34	Altersversicherung für Seelente	232	08	244	23	—	—	12	15
35	Portokasse der Registratur	100	—	—	—	100	—	—	—
36	Stationskassen	24 074	85	24 074	85	—	—	—	—
Seite 1		18 886 296	98	17 641 941	95	18 499 227	99	17 254 872	96

Folde. Nr.	Bezeichnung der Conten.	Total-Summe				Saldo			
		Debet		Credit		Debet		Credit	
		M.	§	M.	§	M.	§	M.	§
37	Kassen-Conto (Hauptkasse)	248 689	35	247 760	66	928	69	—	—
38	Cautions-Conto, Effecten	—	—	44 401	60	—	—	44 401	60
39	" " Baar	—	—	150	—	—	—	150	—
40	Preuß. Staatsschuldbuch, Berlin	361 671	50	—	—	361 671	50	—	—
41	Gewett der Stadt Rostock	4 020	—	—	—	4 020	—	—	—
42	Rostocker Bank (Cautionen)	44 401	60	—	—	44 401	60	—	—
43	" " (Krankenkasse, Effecten)	2 010	—	—	—	2 010	—	—	—
44	Reichsbank	217 143	80	111 769	80	105 374	—	—	—
45	Société Belge de chemins de fer (ult. 1892)	—	—	1 970 085	12	—	—	1 970 085	12
46	" " " " (1893/4)	118 643	17	118 643	17	—	—	—	—
47	Bayerische Hypotheken- und Wechselbank	5 713	52	—	—	5 713	52	—	—
48	Deutsche Bank, Berlin	107 873	70	100 861	55	7 012	15	—	—
49	Norddeutsche Bank, Hamburg	3 815	42	—	—	3 815	42	—	—
50	L. Behrens & Söhne, Hamburg	82 817	51	962	40	81 855	11	—	—
51	Schlafwagen-Gesellschaft, Brüssel	343	75	249	22	94	53	—	—
52	Bereinigte Dampfschiffs-Gesellschaft, Kopenhagen	12 100	—	4 035	94	8 064	06	—	—
53	Nordische Dampfschiffs-Gesellschaft Rostock, Actien	25 000	—	—	—	25 000	—	—	—
54	" " " " Baar	114 400	—	—	—	114 400	—	—	—
55	Berliner Expeditions- u. Lagerhaus, Act.-Gesells.	32 285	44	18 242	66	14 042	78	—	—
56	Preuß. Beamten-Verein, Hannover	332	47	332	47	—	—	—	—
57	Ober-Post-Direction Schwerin	1 560	80	940	85	619	95	—	—
58	Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt Stralsund	—	—	18 000	—	—	—	18 000	—
59	Großh. Mecklb. Friedrich Franz-Eisenbahn	160	—	—	—	160	—	—	—
60	Mecklb. Südbahn	15 103	76	15 103	76	—	—	—	—
61	Eisenbahn-Station Gjedser	900	—	—	—	900	—	—	—
62	Zuckerfabrik Dahmen	21 040	63	21 014	90	25	73	—	—
63	" Waren	24 863	10	24 863	10	—	—	—	—
64	W. Behn, Waren	6 476	70	3 745	60	2 731	10	—	—
65	Schnell, Langhagen	180	—	26	—	154	—	—	—
66	Stadt Rostock	9 083	27	8 800	12	283	15	—	—
67	W. Petersen, Rostock	10 396	68	10 378	68	18	—	—	—
68	H. Westphal, "	10 641	94	7 467	04	3 174	90	—	—
69	A. Vick, "	7 110	38	5 510	38	1 600	—	—	—
70	Dethloff & Hansen, Warnemünde	12 344	20	12 344	20	—	—	—	—
71	H. Gerlach, Warberg	135	49	135	49	—	—	—	—
72	Diverse Debitoren	6 864	40	6 652	90	211	50	—	—
73	Diverse Creditoren	33 670	22	33 670	22	—	—	—	—
	Seite 2	1 541 792	80	2 786 147	83	788 281	69	2 032 636	72
	Dazu Seite 1	18 886 296	98	17 641 941	95	18 499 227	99	17 254 872	96
	Summe	20 428 089	78	20 428 089	78	19 287 509	68	19 287 509	68

Rostock, 12. März 1894.

Die Hauptkasse des Deutsch-Nordischen Lloyd.
A. Mehmert.

Unter-Anlage E zur Anlage I.

Deutsch-Nordischer Lloyd.**Verzeichniß**

der am 13. März 1894 im Preuß. Staatsschuldbuche stehenden Eintragungen
von Preuß. 4 0/0 und 3 1/2 0/0 Consols.

Conto			Bezeichnung der Fonds.	Cours		Nennwerth				Buchwerth			
Abth.	0/0	Nr.		3 1/2 0/0	4 0/0	4 0/0 Consols		3 1/2 0/0 Consols		4 0/0 Consols		3 1/2 0/0 Consols	
						M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
II.	4	18	Erneuerungsfonds . .	100,5	106,9	131 000	—	25 000	—	140 039	—	25 125	—
II.	3 1/2	27	derf.	99,8	105,1	10 000	—	90 000	—	10 510	—	89 820	—
			derf.	—	105,0	24 000	—	—	—	25 200	—	—	—
II.	4	18	Reservefonds I . . .	—	106,9	9 000	—	—	—	9 621	—	—	—
			derf.	—	105,0	1 000	—	—	—	1 050	—	—	—
			derf.	—	106,4	1 000	—	—	—	1 064	—	—	—
V.	3 1/2	244	Pensionskasse	97,8	—	—	—	13 000	—	—	—	12 714	—
			dief.	97,0	—	—	—	14 000	—	—	—	13 580	—
			dief.	98,5	—	—	—	13 000	—	—	—	12 805	—
			dief.	100,5	—	—	—	15 000	—	—	—	15 075	—
			dief.	100,6	—	—	—	1 500	—	—	—	1 509	—
			dief.	101,7	—	—	—	3 500	—	—	—	3 559	50
			Summa	—	—	176 000	—	175 000	—	187 484	—	174 187	50
Zusammenfassung.													
			Erneuerungsfonds . .	—	—	165 000	—	115 000	—	175 749	—	114 945	—
			Reservefonds I . . .	—	—	11 000	—	—	—	11 735	—	—	—
			Pensionskasse	—	—	—	—	60 000	—	—	—	59 242	50
			wie oben	—	—	176 000	—	175 000	—	187 484	—	174 187	50

Rostock, 13. März 1894.

Die Hauptkasse des Deutsch-Nordischen Lloyd.
Wehmert.

Effecten,

und zwar Preuß. 4 % und 3 1/2 % Consols, eingetragen in das
Preussische Staatsschuldbuch ult. 1893.

(Der Börsencours war am 30. December 1893: für 4 % Consols 106,90 — für 3 1/2 % Consols 100,50.)

I. Erneuerungsfonds (Conto II ^{[4 %] 18} _{[3 1/2 %] 27}).

131 000 M.	Preuß. 4 % Consols	à 106,90	=	140 039 M.
10 000 "	desgl.	à 105,10	=	10 510 "
24 000 "	desgl.	à 105,00	=	25 200 "
<hr/>				
A. 165 000 M.	Preuß. 4 % Consols		=	175 749 M.
25 000 M.	Preuß. 3 1/2 % Consols	à 100,50	=	25 125 M.
90 000 "	desgl.	à 99,80	=	89 820 "
<hr/>				
B. 115 000 M.	Preuß. 3 1/2 % Consols		=	114 945 M.
<hr/>				
A. und B. zusammen				290 694 M.

II. Reservefonds I (concessionsmäßiger) Conto II [4 %] 18.

9 000 M.	Preuß. 4 % Consols	à 106,90	=	9 621 M.
1 000 "	desgl.	à 105,00	=	1 050 "
1 000 "	desgl.	à 106,40	=	1 064 "
<hr/>				
Sa. 11 000 M.			=	11 735 M. = 11 735 M.

III. Pensionskasse (Conto V [3 1/2 %] 244).

13 000 M.	Preuß. 3 1/2 % Consols	à 97,80	=	12 714 M.
14 000 "	desgl.	à 97,00	=	13 580 "
13 000 "	desgl.	à 98,50	=	12 805 "
15 000 "	desgl.	à 100,50	=	15 075 "
<hr/>				
55 000 M.			=	54 174 M.
<hr/>				
Total				356 603 M.

Wiederholung:

	4 % Consols Nennwerth	3 1/2 % Consols Nennwerth	4 % Consols Buchwerth	3 1/2 % Consols Buchwerth
I. Erneuerungsfonds	165 000 M.	115 000 M.	175 749 M.	114 945 M.
II. Reservefonds I	11 000 "	— "	11 735 "	—
III. Pensionskasse	— "	55 000 "	— "	54 174 "
	(4 %) 176 000 M.	(3 1/2 %) 170 000 M.	(4 %) 187 484 M.	(3 1/2 %) 169 119 M.
<hr/>				
				= 356 603 M.

1. Beim Preuß. Staatsschuldbuch-Bureau	356 603 M.
2. Beim Rostocker Gewert (Krankenkasse)	4 020 "
3. Bei der Rostocker Bank (Krankenkasse)	2 010 M.
<hr/>	
	362 633 M.

Rostock, 13. März 1894.

Die Hauptkasse des Deutsch-Nordischen Lloyd.
Mehmert.

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Bilanz

pro 13. März 1894.

Activa.				Passiva.			
	M.	₰	M.	₰		M.	₰
Baukosten der Hauptbahn Neustrelitz-Warnemünde	16 498 451	10			Actien-Capital Lit. A.	4 500 000	—
Baukosten der Zweigbahn Bollrathsrube-Dahmen	230 851	25			„ Lit. B.	4 500 000	—
Baukosten der Rostocker Hafenbahn	248 394	77			Prioritäts-Obligationen	5 867 000	—
Baukosten der Schiffe	788 528	—			Landes-Subventionen	1 334 134	—
Baukosten, Bahnbetriebsmittel, nachträglich beschaffte	248 351	65			Erneuerungsfonds	321 514	56
Baukosten, Verwaltungsgebäude . .	77 449	53			Reservefonds I (concessionmäßiger) .	11 893	09
Baukosten, sonstige	142 730	49			„ II (gesetzlicher)	41 000	—
	18 234 756	79			Cautionen	44 551	60
Abreibungen	92 000	—	18 142 756	79	Creditoren	2 395 924	14
Actien der Nordischen Dampfschiff-fahrts-Actien-Gesellschaft					Gewinn- und Verlust-Conto	45 193	47
Effecten			25 000	—			
Depositen			367 701	50			
Materialien für Oberbau und Betriebsmittel	27 300	67	44 401	60			
Materialien für den sonstigen Betrieb	96 205	36	123 506	03			
Debitoren			356 916	25			
Kassenbestand der Hauptkasse . . .			928	69			
			19 061 210	86			
						19 061 210	86

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.				Credit.			
	M.	₰	M.	₰		M.	₰
Betriebs-Ausgabe vom 1. Januar bis 12. März 1894			134 298	82	Uebertrag vom 31. December 1893	170 064	75
Saldo			45 193	47	Betriebs-Einnahme vom 1. Januar bis 12. März 1894	9 427	54
			179 492	29		179 492	29

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Debitoren-Verzeichniß

pro 13. März 1894.

	M.	S.
Werkstätte	4 886	30
Krankenkasse	1 663	05
Kleiderkasse	17	—
Portokasse der Registratur	100	—
L. Behrens & Söhne, Hamburg	81 855	11
Norddeutsche Bank, „	3 815	42
Deutsche Bank, Berlin	7 012	15
Reichsbank	105 374	—
Schlafwagen-Gesellschaft, Brüssel	94	53
Nordische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Kopenhagen	114 400	—
Bereinigte Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Kopenhagen	8 064	06
Berliner Expeditions- u. Gesellschaft	14 042	78
Bayerische Hypotheken & Wechselbank, München	5 713	52
Ober-Post-Direction Schwerin	619	95
Großherzoglich Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn	160	—
Eisenbahn-Station Gjedser	900	—
Zuckerfabrik Dahmen	25	73
W. Behn, Waren	2 731	10
Schnell, Langhagen	154	—
Stadt Kopenhagen	283	15
M. Peterjen, Kopenhagen	18	—
H. Westphal, „	3 174	90
A. Viek „	1 600	—
Diverse Debitoren	211	50
und zwar: Weber, Gutsbesitzer, Groß Vielst	60,30	M.
Ständer, Gutsbesitzer, Lübeck	53,10	„
Winkelmann, Gutsbesitzer, Sophienhof	25,20	„
Carlsberg, Stations-Assistent, Gjedser	72,90	„
	356 916	25

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Creditoren-Verzeichniß

pro 13. März 1894.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Zinscoupons-Einlösung-Conto	10 620	—
Amortisations-Conto	12 340	—
Gemeinschaftlicher Schiffahrtsbetrieb	25 594	04
Controle-Conto	218 760	52
Pensionskasse, Baar	15 239	81
do. Effecten	119 242	50
Krankenkasse, Effecten	6 030	—
Altersversicherung für Seeleute	12	15
Société Belge de chemins de fer, Brüssel	1 970 085	12
Betriebsamt Stralsund	18 000	—
Summa	2 395 924	14

Krankenkassen-Abschluß pro 1893.

Rechnungsabchluß der Krankenkasse pro 1893.

Kde. Nr.	Einnahme.			Kde. Nr.	Ausgabe.		
		M.	δ			M.	δ
1	Kassenbestand	1 139	99	1	Für ärztliche Behandlung	3 842	20
2	Zinsen von Kapitalien	192	50	2	" Arznei w.	3 490	29
3	Eintrittsgelder	30	00	3	" Krankengeld	1 433	41
4	Beiträge	6 093	04	4	" Sterbegeld	1 035	00
5	Verwaltungszuschuß	2 925	91	5	" Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	830	15
6	Sonstige Einnahmen	18	75	6	" Ankauf von Werthpapieren . . .	1 016	74
	Summa	10 400	19	7	" persönliche Ausgaben	86	00
				8	" sonstige Ausgaben	429	99
					Summa	12 163	78
	Effecten-Bestand.				Abschluß.		
	2 000 M. Rostocker Bank (100,50 M.)	2 010	00		Ausgabe	12 163,78	M.
	4 000 M. Gewett (100,50 M.) Reserve- fonds	4 020	00		Einnahme	10 400,19	"
		6 030	00		Minus	1 763,59	M.

Aufgestellt:

Rostock, den 12. März 1894.

Der Vorstand.
Vahr.

Schlußliquidation

mit
dem Deutsch-Nordischen Lloyd.

Der Deutsch-Nordische Lloyd hat

zu zahlen:

zu empfangen:

	Effecten.		Baar.			Effecten.		Baar.	
	M.	δ	M.	δ		M.	δ	M.	δ
1. Actien der Nordischen Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft	25 000	—							
2. Bilanzmäßiger Effectenbestand: beim Preuss. Staatsschuldbuch 361 603 M. nom. 351 000 M. beim Kistocker Gewert . . . 4 020 „ „ 4 000 „ bei der Kistocker Bank . . . 2 010 „ „ 2 000 „ 367 633 M. = nom.	357 000	—			vacat.				
3. Depositenbestand	44 401	60			Ab schluß.				
4. Baarbestand der Hauptkasse			928	69	Der Deutsch-Nordische Lloyd				
5. Conto-Corrent-Bestand bei der Reichsbank			105 374	—	hat zu zahlen	596 401	60	106 302	69
6. Hypothek auf die Dampfer „Arthur Varg“ und „Dr. Witte“ der Nordischen Dampf- schiffahrts-Actien-Gesellschaft	110 000	—			zu empfangen	—	—	—	—
7. Hypotheken auf das Verwaltungs-Gebäude des Deutsch-Nordischen Lloyd in Kistock	60 000	—			mithin zu zahlen	596 401	60	106 302	69
Summa	596 401	60	106 302	69	Kistock, den 13. März 1894.				

Die unterzeichnete Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actiengesellschaft zu Rostock, ertheilt hierdurch das Anerkenntniß, daß das statutenmäßige Actien-Kapital von neun Millionen Mark, theils baar, theils durch Anrechnung, voll eingezahlt worden ist, und zwar

1. durch Baarzahlung von 10 pro Cent des Actien-	
Kapitals	900 000 M.
2. durch Anrechnung	8 100 000 M.
	<u>Summa 9 000 000 M.</u>

Ueber die unter Ziffer 1 aufgeführte Baarzahlung sind Interimsquittungen ausgefertigt worden, während eine Ausfertigung weiterer Interimsquittungen oder eine Ausgabe von Actien auf Grund eines Verzichtes der Actionaire nicht stattgefunden hat.

Rostock, den 12. März 1894.

Die Direction des Deutsch-Nordischen Lloyd.

Schlaaff.

Sieges.

Die eigenhändige Unterschrift der Directoren des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actiengesellschaft zu Rostock, Herren Hofrath Schlaaff und Sieges, wird hierdurch von mir beglaubigt.

Rostock, den 12. März 1894.

Zur Beglaubigung

(L. S.)

C. S. Müller,
öffentl. u. beeidigter Notar.

Anlage III.

Stempel 1 Fr.

Die gefertigte Société Belge de chemins de fer — statutenmäßig vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Léon Orban und durch das delegirte Mitglied des Verwaltungsrathes Herrn Victor Stocklet — erklärt mit Gegenwärtigem, daß mit der an sie, laut § 2 des Vertrages vom 30. Januar 1894 betreffend den Ankauf des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Actiengesellschaft, erfolgten Zahlung von zwei Millionen Mark in Schuldverschreibungen einer dreieinhalbprocentigen Mecklenburgischen consolidirten Landesanleihe zum Nennwerthe mit Zinsscheinen vom 1. April 1894 ab, alle und jede vom Deutsch-Nordischen Lloyd ihr gegenüber etwa eingegangenen Verpflichtungen als erloschen zu betrachten sind, namentlich in Betreff der sogenannten schwebenden Schuld, welche hierdurch vollständig getilgt ist.

Die gedachte Société Belge de chemins de fer erklärt sich daher für rein abgefunden wegen aller sonst etwa noch bestehenden Ansprüche und Forderungen an den Deutsch-Nordischen Lloyd.

Brüssel, am 5. März 1894.

Société anonyme Belge de chemins de fer.

L'administrateur-délégué.

V. Stocklet.

Le Président.

Léon Orban.

Folgen Beglaubigungen der Unterschriften.

Verhandelt

zu Rostock, am 14. März 1894

im Directionsgebäude des Deutsch-Nordischen Lloyd

in Gegenwart

des Herrn Ministerialrath von Pressentin aus Schwerin, als
Commissar des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
des Herrn Geheimen Baurath Piernay und
des Herrn Regierungsrath Hолldorff, als Vertreter der Groß-
herzoglichen General-Eisenbahn-Direction.

Nachdem heute die Uebernahme des gesammten Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actiengesellschaft, für die Großherzogliche Regierung erfolgt war, traten die Eingangs aufgeführten Herren zum Zwecke der Uebergabe des gedachten Unternehmens an die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction zusammen.

Die Herren Vertreter der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction nehmen rücksichtlich der bereits an sie geschehenen Auslieferung der Fonds, Effecten und Kassenbestände der Gesellschaft Bezug auf die zu den Protokollen vom gestrigen und heutigen Tage über die Uebernahme des Unternehmens und über die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft von ihnen erteilten Empfangsbescheinigungen.

Es erklärte hierauf Herr Ministerialrath von Pressentin, daß er das ihm heute übergebene gesammte Unternehmen des Deutsch-Nordischen Lloyd hiemitteltst kraft des ihm unterm 9. Februar 1894 vom Großherzoglichen Ministerium des Innern erteilten Auftrages der Großherzoglichen General-Eisenbahn-Direction zur Verwaltung überweise.

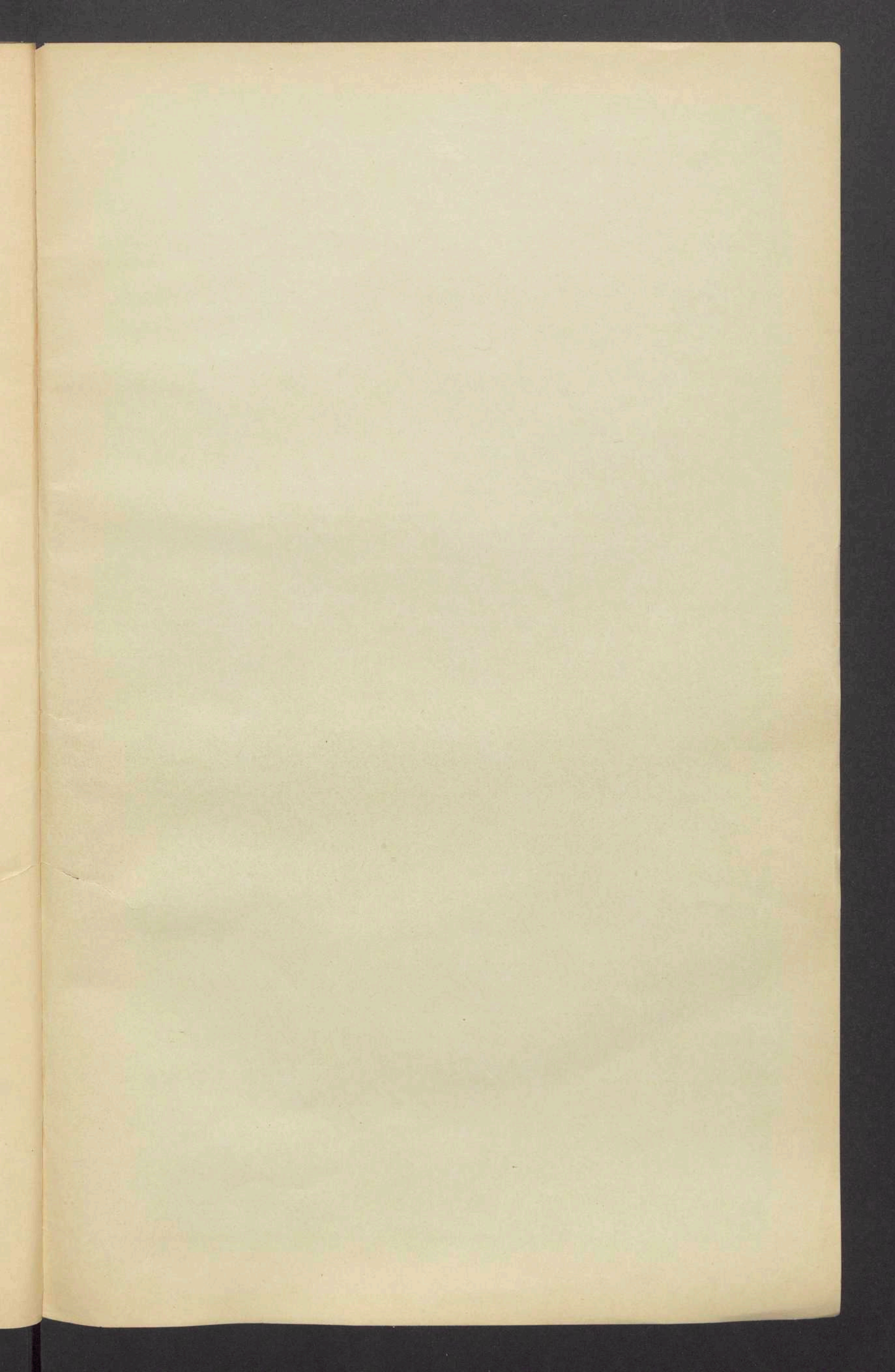
Herr Geheimer Baurath Piernay und Herr Regierungsrath Hолldorff erklärten, daß sie für die Großherzogliche General-Eisenbahn-Direction hiemitteltst die Verwaltung des bisherigen Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd übernehmen.

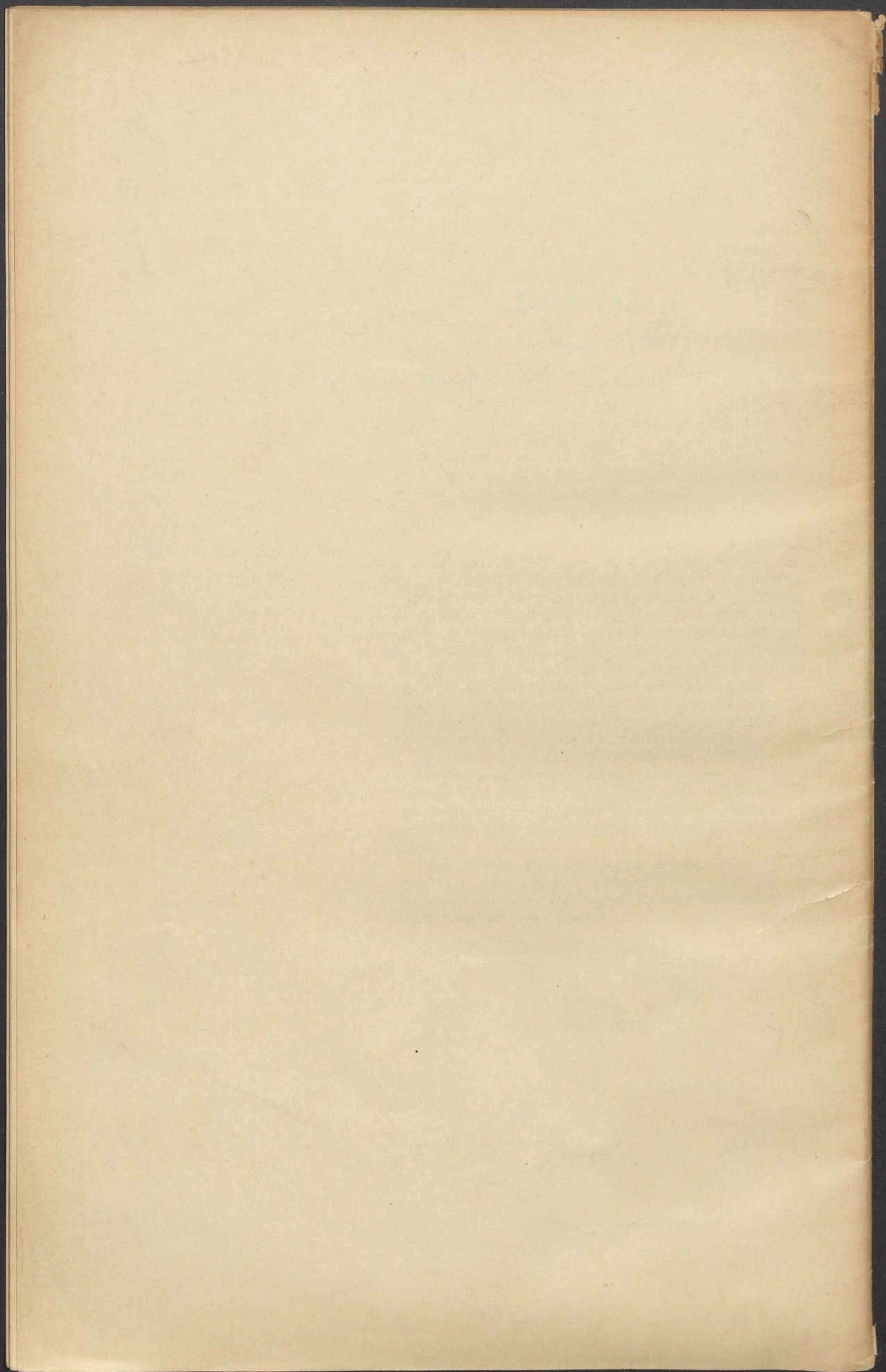
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez.: A. von Pressentin.

Piernay.

Hолldorff.





Verhandelt

zu Rostock, am 14. März 1894

Directionsgebäude des Deutsch-Nordischen Lloyd

in Gegenwart

des Herrn Ministerialrath von Pressentin aus Schwerin, als
Commissar des Großherzoglichen Ministeriums des Innern,
Herrn Geheimen Baurath Piernay und
Herrn Regierungsrath Holldorff, als Vertreter der Groß-
herzoglichen General-Eisenbahn-Direction.

Die Uebernahme des gesammten Unternehmens des
Deutsch-Nordischen Lloyd, Eisenbahn- und Dampfschiffs-Actiengesellschaft,
für die die Regierung erfolgt war, traten die Eingangs
aufgeführten Zwecke der Uebergabe des gedachten Unter-
nehmens an die General-Eisenbahn-Direction zusammen.

Die Herrschaft der General-Eisenbahn-Direction
Direction nehmen bereits an sie geschehenen Auslieferung
der Fonds, Effekten und sonstigen Bestände der Gesellschaft Bezug auf
die zu den Protokollen vom 10. und 11. März 1894
Uebernahme des Unternehmens über die Auseinandersetzung mit
der Gesellschaft von dem Empfangsbescheinigungen.

Es erklärte hieran der Ministerialrath von Pressentin, daß
er das ihm heute übergebenen Unternehmen des Deutsch-
Nordischen Lloyd hiemit unter dem 9. Februar 1894
vom Großherzoglichen Ministerium ertheilten Auftrages
der General-Eisenbahn-Direction zur Verwaltung
überweise.

Herr Geheimer Baurath Piernay und Herr Regierungsrath
Holldorff erklärten, daß sie für die Verwaltung der
Direction hiemit die Verwaltung des Unternehmens des
Deutsch-Nordischen Lloyd übernehmen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

gez.: A. von Pressentin
Piernay.
Holldorff.